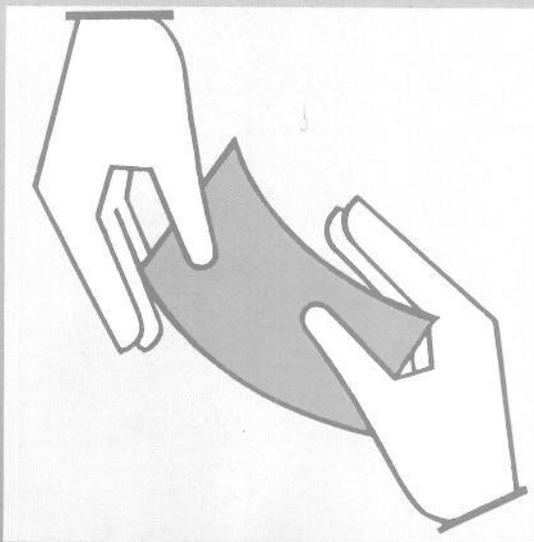


Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



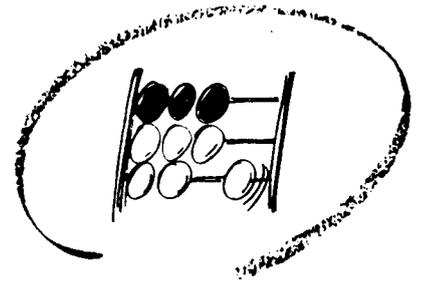
Fachserie **13**

Reihe 3

Kriegsopferfürsorge

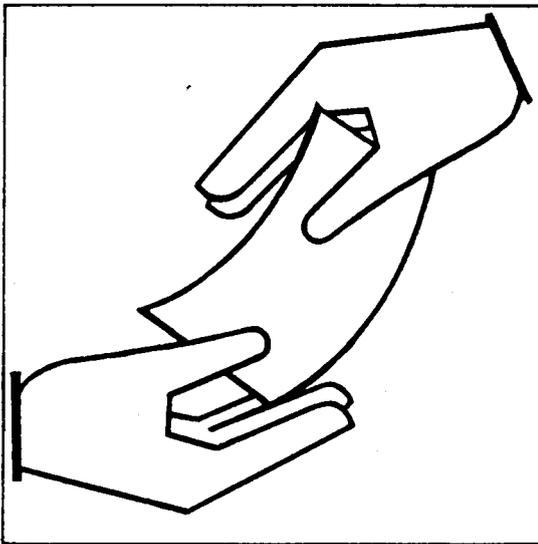
1995





Statistisches Bundesamt

Sozialleistungen



Fachserie **13**

Reihe 3

Kriegsopferfürsorge

1995

Statistisches Bundesamt
Bibliothek • Dokumentation • Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Berlin, erfragt werden: Gruppe IX AG, Telefon: 030 / 23 24 - 68 09 oder Fax: 030 / 23 24 - 64 00

 **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Die Zeitreihen der Statistik über Kriegsofferfürsorge sind für das frühere Bundesgebiet in dem Segment 3276 und für Deutschland in 3699 gespeichert und enthalten alle wesentlichen Angaben.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

 **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
● Telefon: 06 11 / 75 24 05
● Telefax: 06 11 / 75 33 30
● T-Online (Btx): * 48484#
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
● Telefon: 030 / 23 24 68 66
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im November 1996

Preis: DM 11,40

Bestellnummer: 2130300-95700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1996

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Begriffliche und methodische Erläuterungen	5
Schaubilder	8
Tabellenteil	
1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1992 bis 1995	9
2 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1992 bis 1995 für Berechtigte im In- und Ausland	10
3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1992 bis 1995	
3.1 Insgesamt	11
3.2 Berechtigte im Inland	12
3.3 Berechtigte im Ausland	13
4 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1995 an Berechtigte im Inland nach Empfängergruppen und Hilfearten	14
5 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1995 an Berechtigte im Inland	15
Länderergebnisse	
6 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 1995 nach Empfängergruppen und Ländern sowie die Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge	
6.1 Ausgaben und Einnahmen	16
6.2 Empfänger von Leistungen	16
7 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1995 an Berechtigte im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern	
7.1 Insgesamt	18
7.2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte	22
7.3 Leistungen an sonstige Berechtigte	26
8 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1995 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern	
8.1 Insgesamt	30
8.2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte	34
8.3 Leistungen an sonstige Berechtigte	38
9 Leistungen nach dem Gesetz über Entschädigungen für Opfer von Gewalttaten 1995 nach Ländern	42
Anhang	
Erhebungsvordrucke	43

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
HHG	=	Häftlingshilfegesetz
i.d.R.	=	in der Regel
i.V.	=	in Verbindung
KFürsV	=	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
KOF	=	Kriegsopferfürsorge
LAG	=	Lastenausgleichsgesetz
OEG	=	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
SGB	=	Sozialgesetzbuch
SVG	=	Soldatenversorgungsgesetz
UBG	=	Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen
vH	=	von Hundert
ZDG	=	Zivildienstgesetz

In den Tabellen "Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge" sind die einzelnen Beträge ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von einzelnen Beträgen geringfügige Abweichungen von der Endsumme ergeben.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Statistik

Über Leistungen und Empfänger der Kriegsofopferfürsorge ist jährlich eine Bundesstatistik durchzuführen. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsofopferfürsorge vom 15. Januar 1963 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Juni 1993 (BGBl. I S. 944) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439).

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsofopferfürsorge.

Örtliche Träger sind die Landkreise und kreisfreien Städte, bei denen i.d.R. selbständige oder im Rahmen der Sozialämter tätige Fürsorgestellen als Durchführungsbehörden bestehen.

Überörtliche Träger sind in den meisten Ländern Landesbehörden, in einigen sind es Kommunalverbände (z.B. in Nordrhein-Westfalen die Landschaftsverbände, in Hessen und Baden-Württemberg die Landeswohlfahrtsverbände, in Bayern die Bezirke). Durchführungsbehörden sind jeweils die Hauptfürsorgestellen. Den überörtlichen Trägern der Kriegsofopferfürsorge sind durch Landesrecht i.d.R. die gleichen Aufgaben zugewiesen, die auf dem Gebiet der Sozialhilfe den überörtlichen Sozialhilfeträgern obliegen.

Meldeweg

Örtliche und überörtliche Träger melden die Daten für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche an die Statistischen Landesämter. Diese bereiten Länderergebnisse auf und übermitteln sie dem Statistischen Bundesamt zur Erstellung des Bundesergebnisses.

Leistungen der Kriegsofopferfürsorge, Anspruchsberechtigter Personenkreis

Rechtsgrundlage für die Leistungen der Kriegsofopferfürsorge ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG)¹⁾. Dieses Gesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsofopferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen (Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes) nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder - als solche gelten neben dem Ehegatten auch Kinder und sonstige Angehörige, die mit dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben, sowie seit 1983 auch solche Personen, deren Ausschluß eine offensichtliche Härte bedeuten würde - unter der Voraussetzung, daß diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 vH gemindert ist, erhalten jeweils im Rahmen der einzelnen Hilfearten - Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepaßt.

Deutsche und deutsche Volkszugehörige mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Staaten, mit denen die Bundesrepublik

Deutschland diplomatische Beziehungen unterhält, haben nach § 64b BVG einen Anspruch auf Leistungen der Kriegsofopferfürsorge für berufliche Fortbildung, Umschulung, Ausbildung und Schulausbildung sowie auf Erziehungsbeihilfe und ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt; die übrigen Leistungen der Kriegsofopferfürsorge können ihnen in dringenden Fällen gewährt werden.

Leistungen der Kriegsofopferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen aufgrund folgender gesetzlicher Bestimmungen, die das BVG für anwendbar erklären:

§ 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG),

§§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),

§ 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),

§ 47 Zivildienstgesetz (ZDG),

§ 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Neben den Kriegsbeschädigten haben demnach z.B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende und deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsofopferfürsorge.

Hilfe- und Leistungsarten

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG gewährt.

Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26a BVG)

Als Hilfen zur beruflichen Rehabilitation werden Hilfen gewährt, die erforderlich sind, um die Erwerbsfähigkeit der Empfänger entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu bessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Ziel der Hilfe ist die möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung. Als derartige Hilfen kommen insbesondere in Betracht: Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Berufsfindung und Arbeitserprobung, Hilfen zur beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung einschl. eines zur Teilnahme an diesen Maßnahmen erforderlichen schulischen Abschlusses sowie Hilfen zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz. Zu den berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen der Kriegsofopferfürsorge zählen ferner Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und Abstellen eines Kraftfahrzeugs sowie Übernahme der Kosten zur Erlangung der Fahrerlaubnis; außerdem Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen im Eingangsverfahren und im Arbeitstrainingsbereich anerkannter Werkstätten für Behinderte.

Krankenhilfe (§ 26b BVG)

Krankenhilfe erhalten Beschädigte und Hinterbliebene in Ergänzung der Leistungen der Heil- und Krankenbehandlung nach den §§ 10 bis 24a BVG. Die Krankenhilfe umfaßt ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Arzneimitteln und Zahnersatz, Krankenhausbehandlung sowie sonstige zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung der Krankheitsfolgen erforderliche Leistungen.

Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)

Die Hilfe wird - ggf. zusätzlich zu einer Pflegezulage gemäß § 35 BVG - Beschädigten und Hinterbliebenen gewährt, die infolge von Krankheit oder Behinderung so hilflos sind, daß sie nicht ohne Wartung und Pflege bleiben können. Die Hilfe zur Pflege erfolgt bedarfsentsprechend bei häuslicher Pflege z.B. durch Übernahme der Kosten für eine besondere Pflegekraft oder durch Gewährung von Pflegegeld oder durch Übernahme der Kosten für Unterkunft und Pflege in Einrichtungen. Hierzu gehört auch, daß dem Pflegebedürftigen Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden, die zur Erleichterung seiner Beschwerden wirksam beitragen.

¹⁾ Aufgrund entsprechender Bestimmungen im Einigungsvertrag besteht in den neuen Ländern und Berlin-Ost der Rechtsanspruch auf Kriegsofopferfürsorge seit 1. Januar 1991.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)

Beschädigte und Hinterbliebene mit eigenem Haushalt erhalten diese Hilfe i.d.R. vorübergehend, wenn keiner der Haushaltsangehörigen den Haushalt führen kann. Voraussetzung ist, daß die Weiterführung des Haushalts geboten ist, z.B. bei Haushalten mit minderjährigen Kindern.

Altenhilfe (§ 26e BVG)

Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Sie soll den Beschädigten und Hinterbliebenen zusätzlich zu den übrigen Leistungen gewährt werden.

Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)

Erziehungsbeihilfe erhalten Waisen und Beschädigte für ihre Kinder. Sie soll eine Erziehung zu körperlicher, geistiger und sittlicher Tüchtigkeit sowie eine angemessene, den Anlagen und Fähigkeiten entsprechende allgemeine und berufliche Ausbildung sicherstellen.

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)

Leistungen dieser Hilfeart werden gewährt, soweit der Lebensunterhalt nicht aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem einzusetzenden Einkommen und Vermögen bestritten werden kann.

Für die Gewährung dieser Hilfe gelten die Vorschriften in Abschnitt 2 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) unter Berücksichtigung der besonderen Lage des Beschädigten oder Hinterbliebenen entsprechend. Die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt umfaßt vor allem Leistungen für Ernährung, Unterkunft, Kleidung und Heizung; daneben werden auch die Beiträge zur Krankenversicherung und für eine angemessene Alterssicherung übernommen. Die Leistungen werden i.d.R. als Beihilfe gewährt, bei voraussichtlich nur kurzer Dauer der Notlage auch als Darlehen.

Erholungshilfe (§ 27b BVG)

Erholungshilfe erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten, außerdem Hinterbliebene, in Form von meist dreiwöchigen Erholungsaufenthalten. Die Leistungsgewährung setzt voraus, daß die Erholungsmaßnahme zur Erhaltung der Gesundheit oder der Arbeitsfähigkeit notwendig und seine Form zweckmäßig ist. Soweit es sich um Beschädigte handelt, muß die Erholungsbedürftigkeit durch die anerkannten Schädigungsfolgen bedingt sein. Bei Schwerbeschädigten wird ein solcher Zusammenhang stets angenommen.

Wohnungshilfe (§ 27c BVG)

Die Wohnungshilfe der Kriegsofopferfürsorge besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums. Geldleistungen werden nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt, z.B. wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Schädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderungen bedarf.

Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)

Empfänger sind Beschädigte ebenso wie Hinterbliebene.

Im Rahmen dieser Hilfeart wurden im einzelnen folgende Hilfen gewährt:

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage,
2. vorbeugende Gesundheitshilfe (mit Ausnahme von Maßnahmen der Erholung),

3. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation,
4. Hilfe zur Familienplanung,
5. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen,
6. Eingliederungshilfe für Behinderte,
7. Blindenhilfe,
8. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Leistungsarten der Kriegsofopferfürsorge sind persönliche Hilfe, Sach- und Geldleistungen. Zur persönlichen Hilfe gehören insbesondere die Beratung in Fragen der Kriegsofopferfürsorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind.

Die Geldleistungen werden als einmalige Beihilfe, als laufende Beihilfe oder als Darlehen gewährt. Als laufende Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hilfestellung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausbezahlt wird.

Tatbestände und Merkmale der Statistik

In der Statistik der Kriegsofopferfürsorge werden erfaßt:

1. die Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge für Berechtigte innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gemäß §§ 26 bis 27d BVG und der Verordnung zur Kriegsofopferfürsorge (KFÜrsV) einschl. der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach § 3 UBG, §§ 4 und 5 HHG, § 80 SVG und § 47 ZDG in der jeweils geltenden Fassung,
2. die Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge für Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gemäß § 64b BVG einschl. der Ausgaben aufgrund von entsprechenden Leistungen nach den unter 1. genannten Gesetzen,
3. die Ausgaben für die den Leistungen der Kriegsofopferfürsorge gemäß §§ 26 bis 27d und 64b BVG entsprechenden Leistungen nach dem OEG,
4. die Einnahmen gemäß §§ 25c Abs. 1 und 2, 27g und 81a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 Sozialgesetzbuch X (SGB), § 292 Abs. 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u.ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge nach 1., 2. und 3. sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen gemäß §§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG einschl. der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen gemäß § 64b BVG und nach den unter 1., 2. und 3. genannten Gesetzen,
5. Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds,
6. - für jede Hilfeart gesondert - die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres sowie die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres. Erstrecken sich Darlehenszahlungen über mehrere Jahre, so wird für jedes Berichtsjahr ein Fall gezählt. Leistungen, die für denselben Zweck teils als Beihilfe, teils als Darlehen gewährt werden, gelten als zwei Fälle und werden jeweils gesondert gezählt. Da ein Empfänger während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen erhalten kann, läßt sich in der Statistik die Gesamtzahl aller Empfänger nicht ermitteln. Auch die Zahl der Empfänger von laufenden Leistungen oder einmaligen Leistungen können Mehrfachzahlungen beinhalten, da ein Empfänger bei mehreren Hilfearten gezählt worden sein kann.

Nicht erfaßt werden in der Statistik der Kriegsopferfürsorge:

1. die persönlichen Hilfen;
2. die Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsopferfürsorge zuständigen Stellen untereinander;
3. der Zuschußbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen;
4. die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsopferfürsorge, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind;

5. die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsopferversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197).

Die Ausgaben und Einnahmen werden in voller Höhe nachgewiesen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden bleiben unberücksichtigt.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K III veröffentlicht.

Schaubild 1

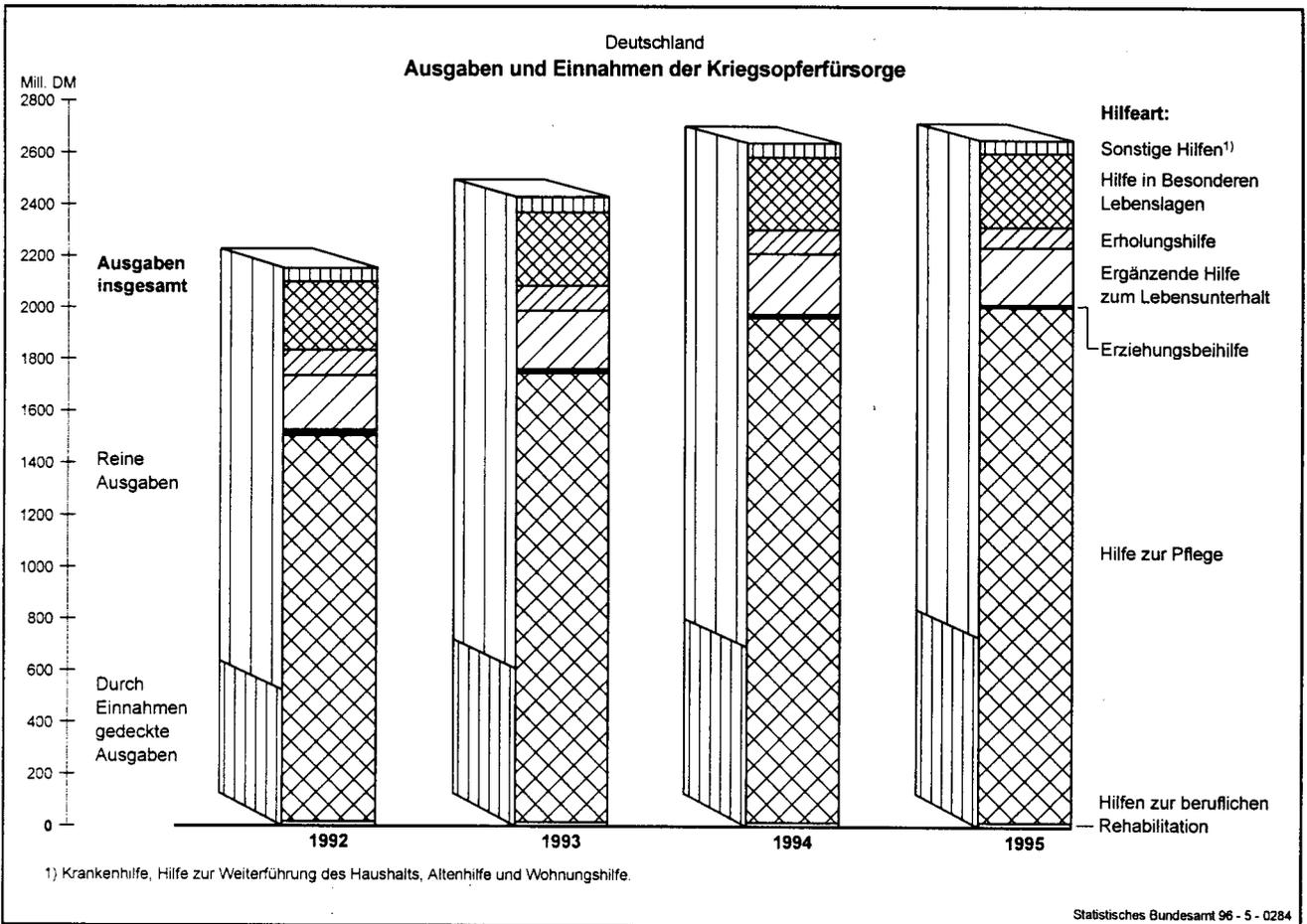
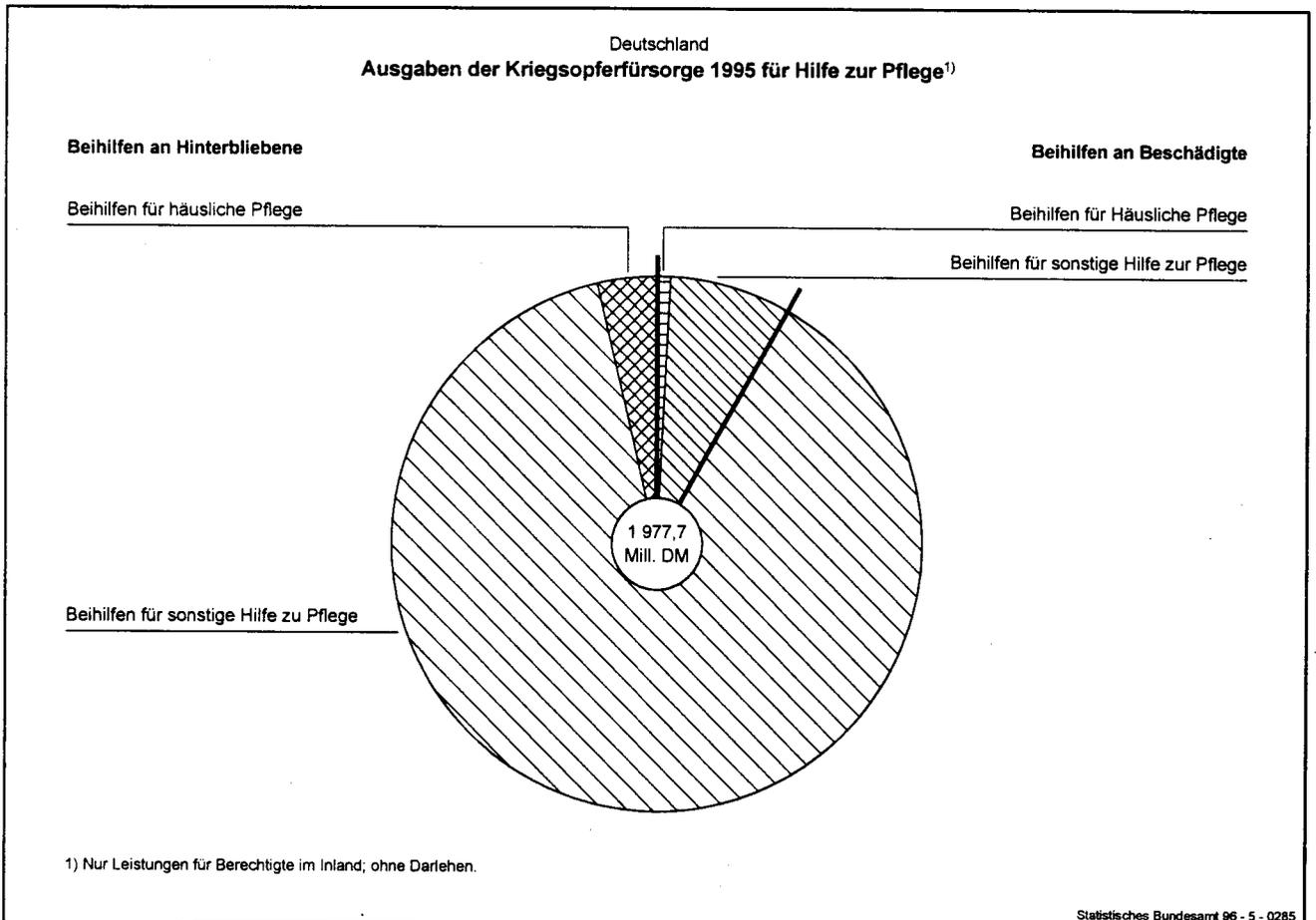


Schaubild 2



Deutschland

1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegssopferfürsorge 1992 bis 1995

Hilfeart nach dem BVG	1992	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1991	1993	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1992	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993	1995	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1994
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
	Ausgaben							
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	17,0	3,0	16,1	-4,8	16,6	2,9	17,7	6,5
Beihilfen	16,7	3,7	15,8	-5,4	16,4	4,1	17,5	6,6
Darlehen	0,3	-26,3	0,3	29,2	0,2	-55,6	0,1	-1,5
Krankenhilfe (§ 26b)	12,2	11,8	10,9	-10,8	3,0	-72,2	2,5	-16,6
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 486,7	13,7	1 727,5	16,2	1 942,8	12,5	1 983,6	2,1
Beihilfen	1 483,9	13,7	1 724,0	16,2	1 937,4	12,4	1 978,9	2,1
Darlehen	2,8	23,4	3,5	26,4	5,5	55,9	4,7	-13,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	15,5	21,1	20,4	31,5	24,6	20,5	20,7	-15,6
Altenhilfe (§ 26e)	21,9	10,5	24,7	12,7	25,0	1,5	22,9	-8,5
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	22,0	-18,9	16,9	-22,9	13,3	-21,5	10,1	-24,3
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	208,5	0,4	224,5	7,7	235,0	4,7	220,3	-6,3
Beihilfen	207,7	0,4	223,8	7,8	234,3	4,7	219,8	-6,2
Darlehen	0,8	-1,6	0,7	-18,5	0,7	4,1	0,5	-28,2
Erholungshilfe (§ 27b)	98,9	-7,7	97,9	-1,0	92,0	-6,1	80,7	-12,3
Wohnungshilfe (§ 27c)	2,2	-19,1	2,4	10,6	3,1	27,6	3,8	22,8
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	265,6	12,7	284,8	7,2	280,8	-1,4	285,8	1,8
Ausgaben insgesamt ...	2 150,5	10,4	2 426,1	12,8	2 636,3	8,7	2 648,1	0,4
Beihilfen ...	2 130,4	10,4	2 410,3	13,1	2 621,4	8,8	2 634,8	0,5
Darlehen ...	20,1	6,3	15,9	-20,9	14,9	-6,3	13,2	-11,0
Einnahmen								
Übergang und Überleitung von Ansprüchen, Erstattungsansprüche, Rückerstattungsansprüche und Auslagenersatz	501,9	8,4	585,0	16,6	668,9	14,3	711,6	6,4
Tilgung und Zinsen von Darlehen	20,5	-7,0	21,3	3,8	21,0	-1,3	16,3	-22,2
Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds	-	X	-	-	-	-	-	-
Einnahmen insgesamt ...	522,4	7,7	606,3	16,0	689,9	13,8	728,0	5,5
Reine Ausgaben insgesamt ...	1 628,0	11,3	1 819,8	11,8	1 946,4	7,0	1 920,1	-1,3

Deutschland

2 Ausgaben der Kriegsopterfürsorge 1992 bis 1995 für Berechtigte im In- und Ausland

Hilfeart nach dem BVG	1992	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1991	1993	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1992	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993	1995	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1994
	Mill. DM	%						
Leistungen an Berechtigte im Inland								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	17,0	3,0	16,1	-4,8	16,6	2,9	17,7	6,5
Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1,4	1,9	1,3	-5,2	0,9	-34,6	0,8	-7,6
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	7,7	4,6	7,0	-8,0	7,8	11,5	8,1	3,3
sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	7,9	1,7	7,8	-1,6	7,9	1,3	8,8	11,2
Krankenhilfe (§ 26b)	12,1	11,2	10,8	-10,4	3,0	-72,6	2,4	-17,4
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 485,7	13,7	1 726,4	16,2	1 941,7	12,5	1 982,4	2,1
Beihilfen	1 482,9	13,7	1 722,9	16,2	1 936,2	12,4	1 977,7	2,1
an Beschädigte	138,4	19,9	150,9	9,0	166,8	10,6	161,4	-3,2
an Hinterbliebene	1 344,5	13,1	1 572,0	16,9	1 769,4	12,6	1 816,3	2,7
Darlehen	2,8	23,4	3,5	26,4	5,5	55,9	4,7	-13,6
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	15,5	20,8	20,3	31,3	24,5	20,6	20,6	-16,0
Altenhilfe (§ 26e)	21,8	10,5	24,6	12,8	25,0	1,5	22,8	-8,7
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	21,9	-19,0	16,8	-23,1	13,2	-21,6	10,0	-24,4
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	198,7	0,5	214,8	8,1	224,1	4,3	213,6	-4,7
Beihilfen	197,9	0,5	214,1	8,2	223,4	4,3	213,1	-4,6
an Beschädigte	28,9	-3,5	29,3	1,3	31,0	6,0	26,9	-13,2
an Hinterbliebene	169,0	1,3	184,9	9,4	192,3	4,1	186,2	-3,2
Darlehen	0,8	-3,2	0,7	-18,4	0,7	5,6	0,5	-28,2
Erholungshilfe (§ 27b)	75,7	-6,4	74,3	-1,8	71,0	-4,5	65,6	-7,6
Beihilfen an Beschädigte	37,2	-6,1	36,8	-1,2	35,8	-2,5	33,3	-6,9
Beihilfen an Hinterbliebene	38,5	-6,6	37,6	-2,3	35,2	-6,4	32,3	-8,3
Wohnungshilfe (§ 27c)	2,2	-19,1	2,4	10,6	3,1	27,6	3,8	22,8
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	265,4	12,7	284,6	7,2	280,7	-1,4	285,7	1,8
Beihilfen an Beschädigte, zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	53,3	8,9	51,0	-4,3	49,6	-2,8	49,1	-1,0
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	212,2	13,7	233,5	10,1	231,1	-1,0	236,6	2,4
Ausgaben insgesamt ...	2 115,9	10,8	2 391,2	13,0	2 602,7	8,8	2 624,6	0,8
Beihilfen ...	2 095,9	10,8	2 375,4	13,3	2 587,9	8,9	2 611,3	0,9
Darlehen ...	20,0	6,3	15,8	-21,2	14,9	-6,0	13,2	-11,0
Leistungen an Berechtigte im Ausland								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	0,0	159,9	-	X	-	-	0,0	X
Krankenhilfe (§ 26b)	0,1	131,9	0,1	-49,0	0,1	-13,3	0,1	20,9
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1,0	7,9	1,1	8,5	1,2	8,5	1,2	-0,2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	0,0	250,3	0,1	83,5	0,1	-5,3	0,2	114,1
Altenhilfe (§ 26e)	0,1	20,4	0,0	-26,7	0,0	2,7	0,1	108,9
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	0,1	0,6	0,1	26,5	0,1	-19,1	0,1	-18,1
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	9,8	-1,7	9,7	-0,7	11,0	12,7	6,8	-38,4
Erholungshilfe (§ 27b)	23,2	-11,7	23,6	1,6	21,0	-11,0	15,1	-28,3
Wohnungshilfe (§ 27c)	0,0	X	-	X	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	0,2	-3,1	0,2	41,6	0,1	-43,4	0,1	-26,5
Ausgaben insgesamt ...	34,5	-8,2	35,0	1,2	33,6	-4,0	23,5	-30,0
Beihilfen ...	34,5	-8,2	34,9	1,1	33,6	-3,8	23,5	-30,0
Darlehen ...	0,0	-2,5	0,1	154,3	0,0	-81,5	0,0	-88,4

Deutschland
3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1992 bis 1995*)
3.1 insgesamt

Hilfeart nach dem BVG	1992	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1991	1993	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1992	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993	1995	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1994
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	1 334	-7,4	1 299	-2,6	1 153	-11,2	1 250	8,4
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	397	-19,3	403	1,5	291	-27,8	278	-4,5
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	608	2,7	568	-6,6	491	-13,6	552	12,4
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	329	-7,6	328	-0,3	371	13,1	420	13,2
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	61 958	2,4	66 038	6,6	64 837	-1,8	58 347	-10,0
Beihilfen für häusliche Pflege	25 580	-3,4	25 313	-1,0	23 716	-6,3	15 957	-32,7
Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	36 378	6,8	40 725	11,9	41 121	1,0	42 390	3,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	4 281	41,8	4 783	11,7	4 793	0,2	4 793	0,0
Altenhilfe (§ 26e)	9 335	21,1	12 134	30,0	11 214	-7,6	9 991	-10,9
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	3 521	-15,7	2 517	-28,5	1 595	-36,6	1 076	-32,5
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	28 282	-3,7	27 221	-3,8	25 527	-6,2	23 124	-9,4
Beihilfen an Beschädigte	4 405	-1,3	4 301	-2,4	3 874	-9,9	3 414	-11,9
Beihilfen an Hinterbliebene	23 877	-4,1	22 920	-4,0	21 653	-5,5	19 710	-9,0
Hilfe in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	50 600	7,3	54 121	7,0	52 286	-3,4	50 700	-3,0
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	39 815	7,9	41 318	3,8	39 618	-4,1	38 687	-2,3
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	10 785	5,4	12 803	18,7	12 668	-1,1	12 013	-5,2
Insgesamt ...	159 311	3,9	168 113	5,5	161 405	-4,0	149 281	-7,5
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	393	-37,2	302	-23,2	341	12,9	382	12,0
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	132	-3,6	89	-32,6	72	-19,1	68	-5,6
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	261	-46,6	213	-18,4	269	26,3	314	16,7
Krankenhilfe (§ 26b)	3 970	-22,8	3 345	-15,7	3 196	-4,5	3 356	5,0
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	3 837	0,5	3 713	-3,2	3 416	-8,0	2 499	-26,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	610	-22,0	658	7,9	628	-4,6	400	-36,3
Altenhilfe (§ 26e)	89 281	8,5	90 689	1,6	96 719	6,6	96 990	0,3
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 473	-4,6	754	-48,8	482	-36,1	658	36,5
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	68 083	-5,9	65 455	-3,9	61 744	-5,7	52 583	-14,8
Beihilfen	67 849	-5,9	65 260	-3,8	61 603	-5,6	52 431	-14,9
Darlehen	234	-16,7	195	-16,7	141	-27,7	152	7,8
Erholungshilfe (§ 27b)	77 190	-9,8	69 885	-9,5	63 756	-8,8	56 390	-11,6
Beihilfen an Beschädigte	35 846	-7,3	32 118	-10,4	30 382	-5,4	27 049	-11,0
Beihilfen an Hinterbliebene	41 344	-11,8	37 767	-8,7	33 374	-11,6	29 341	-12,1
Wohnungshilfe (§ 27c)	401	3,9	406	1,2	476	17,2	507	6,5
Beihilfen	313	8,7	348	11,2	410	17,8	449	9,5
Darlehen	88	-10,2	58	-34,1	66	13,8	58	-12,1
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	7 495	-9,2	6 089	-18,8	5 244	-13,9	5 176	-1,3
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	3 151	-4,0	2 578	-18,2	2 266	-12,1	2 134	-5,8
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	4 344	-12,6	3 511	-19,2	2 978	-15,2	3 042	2,1
Insgesamt ...	252 733	-3,1	241 296	-4,5	236 002	-2,2	218 941	-7,2

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

Deutschland

3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1992 bis 1995*)

3.2 Berechtigte im Inland

Hilfeart nach dem BVG	1992	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1991	1993	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1992	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993	1995	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1994
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	1 334	-7,4	1 299	-2,6	1 153	-11,2	1 249	8,3
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	397	-19,3	403	1,5	291	-27,8	277	-4,8
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	608	2,7	568	-6,6	491	-13,6	552	12,4
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	329	-7,6	328	-0,3	371	13,1	420	13,2
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	61 847	2,4	65 921	6,6	64 696	-1,9	58 235	-10,0
Beihilfen für häusliche Pflege	25 503	-3,3	25 231	-1,1	23 622	-6,4	15 898	-32,7
Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	36 344	6,8	40 690	12,0	41 074	0,9	42 337	3,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	4 272	41,8	4 769	11,6	4 778	0,2	4 745	-0,7
Altenhilfe (§ 26e)	9 322	21,1	12 121	30,0	11 195	-7,6	9 955	-11,1
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	3 503	-15,8	2 503	-28,5	1 582	-36,8	1 070	-32,4
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	27 820	-3,7	26 786	-3,7	25 068	-6,4	22 645	-9,7
Beihilfen an Beschädigte	4 350	-1,3	4 244	-2,4	3 765	-11,3	3 344	-11,2
Beihilfen an Hinterbliebene	23 470	-4,1	22 542	-4,0	21 303	-5,5	19 301	-9,4
Hilfe in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	50 553	7,3	54 081	7,0	52 231	-3,4	50 643	-3,0
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	39 778	7,9	41 287	3,8	39 575	-4,1	38 656	-2,3
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	10 775	5,4	12 794	18,7	12 656	-1,1	11 987	-5,3
Insgesamt	158 651	3,9	167 480	5,6	160 703	-4,0	148 542	-7,6
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	393	-37,1	302	-23,2	341	12,9	382	12,0
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	132	-2,9	89	-32,6	72	-19,1	68	-5,6
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	261	-46,6	213	-18,4	269	26,3	314	16,7
Krankenhilfe (§ 26b)	3 952	-23,0	3 334	-15,6	3 193	-4,2	3 243	1,6
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	3 786	0,4	3 699	-2,3	3 400	-8,1	2 484	-26,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	604	-22,8	652	7,9	627	-3,8	398	-36,5
Altenhilfe (§ 26e)	89 272	8,6	90 676	1,6	96 687	6,6	96 982	0,3
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 469	-4,5	752	-48,8	467	-37,9	654	40,0
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	49 070	-4,8	45 392	-7,5	41 310	-9,0	35 613	-13,8
Beihilfen	48 837	-4,7	45 198	-7,5	41 169	-8,9	35 473	-13,8
Darlehen	233	-17,1	194	-16,7	141	-27,3	140	-0,7
Erholungshilfe (§ 27b)	64 986	-8,9	58 173	-10,5	52 784	-9,3	46 669	-11,6
Beihilfen an Beschädigte	31 569	-6,4	27 822	-11,9	26 066	-6,3	23 398	-10,2
Beihilfen an Hinterbliebene	33 417	-11,3	30 351	-9,2	26 718	-12,0	23 271	-12,9
Wohnungshilfe (§ 27c)	401	3,9	406	1,2	476	17,2	507	6,5
Beihilfen	313	8,7	348	11,2	410	17,8	449	9,5
Darlehen	88	-10,2	58	-34,1	66	13,8	58	-12,1
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	7 466	-9,3	6 015	-19,4	5 226	-13,1	5 159	-1,3
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	3 144	-4,0	2 569	-18,3	2 261	-12,0	2 133	-5,7
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	4 322	-12,8	3 446	-20,3	2 965	-14,0	3 026	2,1
Insgesamt	221 399	-1,9	209 401	-5,4	204 511	-2,3	192 091	-6,1

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

Deutschland
3 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegssopferfürsorge 1992 bis 1995*)
3.3 Berechnung im Ausland

Hilfeart nach dem BVG	1992	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1991	1993	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1992	1994	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1993	1995	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber 1994
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
	Empfänger laufender Leistungen am Jahresende							
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	-	-	-	-	-	-	1	X
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	-	-	-	-	-	-	1	X
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	-	-	-	-	-	-	-	-
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	111	-12,6	117	5,4	141	20,5	112	-20,6
Beihilfen für häusliche Pflege	77	-17,2	82	6,5	94	14,6	59	-37,2
Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	34	0,0	35	2,9	47	34,3	53	12,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	9	80,0	14	55,6	15	7,1	48	220,0
Altenhilfe (§ 26e)	13	8,3	13	0,0	19	46,2	36	89,5
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	18	12,5	14	-22,2	13	-7,1	6	-53,8
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	462	-4,3	435	-5,8	459	5,5	479	4,4
Beihilfen an Beschädigte	55	5,8	57	3,6	109	91,2	70	-35,8
Beihilfen an Hinterbliebene	407	-5,6	378	-7,1	350	-7,4	409	16,9
Hilfe in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	47	34,3	40	-14,9	55	37,5	57	3,6
Beihilfen an Beschädigte, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	37	32,1	31	-16,2	43	38,7	31	-27,9
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	10	42,9	9	-10,0	12	33,3	26	116,7
Insgesamt	660	-2,7	633	-4,1	702	10,9	739	5,3
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres								
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	-	X	-	-	-	-	-	-
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	-	X	-	-	-	-	-	-
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	-	-	-	-	-	-	-	-
Krankenhilfe (§ 26b)	18	63,6	11	-38,9	3	-72,7	113	3666,7
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	51	13,3	14	-72,5	16	14,3	15	-6,3
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	6	X	6	0,0	1	-83,3	2	100,0
Altenhilfe (§ 26e)	9	-86,8	13	44,4	32	146,2	8	-75,0
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	4	-33,3	2	-50,0	15	650,0	4	-73,3
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	19 013	-8,7	20 063	5,5	20 434	1,8	16 970	-17,0
Beihilfen	19 012	-8,7	20 062	5,5	20 434	1,9	16 958	-17,0
Darlehen	1	X	1	0,0	-	X	12	X
Erholungshilfe (§ 27b)	12 204	-13,9	11 712	-4,0	10 972	-6,3	9 721	-11,4
Beihilfen an Beschädigte	4 277	-13,4	4 296	0,4	4 316	0,5	3 651	-15,4
Beihilfen an Hinterbliebene	7 927	-14,2	7 416	-6,4	6 656	-10,2	6 070	-8,8
Wohnungshilfe (§ 27c)	-	-	-	-	-	-	-	-
Beihilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	29	45,0	74	155,2	18	-75,7	17	-5,6
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	7	40,0	9	28,6	5	-44,4	1	-80,0
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	22	46,7	65	195,5	13	-80,0	16	23,1
Insgesamt	31 334	-10,9	31 895	1,8	31 491	-1,3	26 850	-14,7

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

Deutschland

4 Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge 1995 an Berechtigte im Inland nach Empfängergruppen und Hilfearten
1 000 DM

Hilfeart nach dem BVG	Leistungen an Empfänger				
	nach dem BVG	nach § 80 SVG	insgesamt	davon an	
				Sonderfürsorgeberechtigte	sonstige Berechtigte
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	1 664	16 019	17 683	2 031	15 652
Beihilfen	1 579	15 954	17 534	2 015	15 519
an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	337	458	795	285	510
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	209	7 902	8 112	505	7 607
sonstige Beihilfen an Beschädigte und Witwen	994	7 343	8 337	1 197	7 141
Leistungen an Arbeitgeber	39	250	289	28	261
Darlehen	85	65	150	16	134
darunter an Beschädigte:					
zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	75	55	130	6	124
zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz	10	9	19	10	9
Krankenhilfe (§ 26b)	2 394	52	2 445	177	2 268
Beihilfen	2 389	52	2 441	177	2 264
an Beschädigte	486	50	536	177	359
an Hinterbliebene	1 903	1	1 905	-	1 905
Darlehen	4	-	4	0	4
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 981 577	872	1 982 450	39 534	1 942 916
Beihilfen	1 976 885	849	1 977 733	39 465	1 938 268
an Beschädigte	160 938	472	161 410	39 465	121 945
für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	15 353	114	15 468	4 348	11 119
für sonstige Hilfe zur Pflege	145 585	357	145 942	31 117	114 825
an Hinterbliebene	1 815 946	377	1 816 323	-	1 816 323
für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	72 239	12	72 251	-	72 251
für sonstige Hilfe zur Pflege	1 743 707	365	1 744 072	-	1 744 072
Darlehen	4 693	24	4 716	68	4 648
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	20 512	59	20 571	4 869	15 702
Beihilfen	20 490	59	20 549	4 869	15 680
an Beschädigte	7 281	59	7 340	4 869	2 470
an Hinterbliebene	13 210	-	13 210	-	13 210
Darlehen	22	-	22	-	22
Altenhilfe (§ 26e)	22 826	5	22 831	2 438	20 394
Beihilfen	22 762	5	22 767	2 404	20 363
an Beschädigte	5 585	-	5 585	2 404	3 182
an Hinterbliebene	17 177	5	17 182	-	17 182
Darlehen	64	-	64	34	30
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	9 027	964	9 990	3 308	6 683
Beihilfen	8 942	964	9 906	3 289	6 617
Darlehen	85	-	85	19	66
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	212 674	903	213 577	9 267	204 310
Beihilfen	212 191	877	213 068	8 817	204 250
an Beschädigte	26 230	686	26 916	8 992	17 925
an Hinterbliebene	185 961	190	186 151	-	186 151
Darlehen	483	26	510	275	234
Erholungshilfe (§ 27b)	65 342	275	65 618	12 019	53 599
Beihilfen an Beschädigte	33 094	250	33 345	12 019	21 326
Beihilfen an Hinterbliebene	32 248	25	32 273	-	32 273
Wohnungshilfe (§ 27c)	3 257	524	3 781	2 548	1 233
Beihilfen	2 673	322	2 995	1 969	1 026
Darlehen	584	293	786	578	207
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	282 753	2 906	285 658	36 007	249 651
Beihilfen	275 988	2 744	278 732	33 339	245 393
an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	48 342	734	49 076	17 761	31 315
sonstige Beihilfen an Beschädigte	52 043	1 087	53 130	15 578	37 552
an Hinterbliebene	175 603	923	176 526	-	176 526
Darlehen	6 764	162	6 926	2 668	4 258
Ausgaben insgesamt	2 602 027	22 575	2 624 602	112 197	2 512 405

Deutschland

5 Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1995 an Berechtigte im Inland *)

Hilfeart nach dem BVG	Leistungen an Empfänger				
	nach dem BVG	nach § 80 SVG	insgesamt	davon an	
				Sonderfürsorgeberechtigte	sonstige Berechtigte
Empfänger laufender Leistungen am Jahresende					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	191	1 058	1 249	181	1 068
Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	125	152	277	93	184
Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	11	541	552	39	513
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	55	365	420	49	371
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	58 175	60	58 235	1 804	56 431
Beihilfen für häusliche Pflege	15 855	43	15 898	1 187	14 711
Beihilfe für sonstige Hilfe zur Pflege	42 320	17	42 337	617	41 720
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	4 736	9	4 745	1 039	3 706
Altenhilfe (§ 26e)	9 948	7	9 955	721	9 234
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	957	113	1 070	385	685
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	22 561	84	22 645	1 327	21 318
Beihilfen an Beschädigte	3 290	54	3 344	1 327	2 017
Beihilfen an Hinterbliebene	19 271	30	19 301	-	19 301
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	50 113	530	50 643	17 493	33 150
Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	38 231	425	38 656	13 380	25 276
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	11 882	105	11 987	4 113	7 874
Insgesamt ...	146 681	1 861	148 542	22 950	125 592
Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	111	271	382	90	292
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	33	35	68	24	44
andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	78	236	314	66	248
Krankenhilfe (§ 26b)	3 232	11	3 243	238	3 005
Hilfe zur Pflege (§ 26c)	2 482	2	2 484	197	2 287
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	398	-	398	61	337
Altenhilfe (§ 26e)	96 979	3	96 982	7 001	89 981
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	616	38	654	162	492
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	35 394	219	35 613	5 442	30 171
Beihilfen	35 261	212	35 473	5 385	30 088
Darlehen	133	7	140	57	83
Erholungshilfe (§ 27b)	46 522	147	46 669	8 744	37 925
Beihilfen an Beschädigte	23 268	130	23 398	8 744	14 654
Beihilfen an Hinterbliebene	23 254	17	23 271	-	23 271
Wohnungshilfe (§ 27c)	454	53	507	302	205
Beihilfen	400	49	449	270	179
Darlehen	54	4	58	32	26
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	5 040	119	5 159	2 173	2 986
Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2 100	33	2 133	681	1 452
sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 940	86	3 026	1 492	1 534
Insgesamt ...	191 228	863	192 091	24 410	167 681

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
6.1 Ausgaben										
Leistungen an Sonderfürsorge										
1	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	112 197	14 940	12 604	4 164	221	634	5 483	16 070
2	Beihilfen	1 000 DM	108 538	14 451	12 085	4 089	221	605	5 443	15 137
3	Darlehen	1 000 DM	3 659	489	518	74	-	29	40	934
Leistungen an sonstige										
4	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	2 512 405	269 793	284 162	114 967	49 168	30 193	60 718	204 309
5	Beihilfen	1 000 DM	2 502 804	269 206	283 570	114 843	49 134	30 058	60 618	203 063
6	Darlehen	1 000 DM	9 563	590	592	124	34	135	101	1 246
Leistungen an										
7	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	2 624 602	284 733	296 766	119 131	49 389	30 828	66 202	220 379
8	Beihilfen	1 000 DM	2 611 342	283 657	295 655	118 933	49 355	30 663	66 061	218 199
9	Darlehen	1 000 DM	13 223	1 078	1 110	199	34	165	141	2 180
Leistungen an										
10	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	23 497	459	2 290	-	-	357	141	1 299
11	Beihilfen	1 000 DM	23 496	459	2 288	-	-	357	141	1 299
12	Darlehen	1 000 DM	2	-	2	-	-	-	-	-
Leistungen an alle										
13	Ausgaben insgesamt	1 000 DM	2 648 099	285 192	299 055	119 131	49 389	31 184	66 342	221 679
14	Beihilfen	1 000 DM	2 634 838	284 116	297 944	118 933	49 355	31 020	66 202	219 498
15	Darlehen	1 000 DM	13 224	1 078	1 112	199	34	165	141	2 180
16	Einnahmen insgesamt	1 000 DM	727 967	82 473	88 748	32 401	21 058	8 437	5 862	56 582
darunter:										
17	Übergang und Überleitung von Ansprüchen, Erstattungsansprüche, Rückerstattungsansprüche und Auslagerstattung	1 000 DM	711 618	81 221	87 702	32 272	20 808	8 280	5 788	53 054
18	Tilgung und Zinsen von Darlehen	1 000 DM	16 348	1 252	1 047	129	250	157	74	3 528
19	Reine Ausgaben	1 000 DM	1 920 133	202 718	210 307	86 730	28 330	22 747	60 481	165 097
20	je Einwohner 3)	DM	23,47	19,64	17,54	24,98	11,14	33,46	35,41	27,47
6.2 Empfänger										
21	Empfänger von laufenden Leistungen am Jahresende	Anzahl	149 281	18 614	15 841	6 099	3 250	1 327	1 955	16 220
22	Berechtigte im Inland	Anzahl	148 542	18 577	15 360	6 099	3 250	1 241	1 955	16 220
23	Berechtigte im Ausland	Anzahl	739	37	481	-	-	86	-	-
24	Einmalige Leistungen im Laufe des Jahres	Anzahl	218 941	41 269	16 045	4 270	3 291	726	1 168	54 899
25	Berechtigte im Inland	Anzahl	192 091	33 972	15 555	4 270	3 291	716	1 168	53 198
26	Berechtigte im Ausland	Anzahl	26 850	7 297	490	-	-	10	-	1 701

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

3) Bevölkerungsstand: 31.12.1995.

4) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

land
fürsorge 1995 nach Empfängergruppen
Leistungen der Kriegsoferfürsorge

Mecklen- burg- Vorpommer	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
									früheres Bundesgebiet 1)	neue Länder 2)	
und Einnahmen											
berechtigte im Inland											
458	17 862	26 791	4 584	941	1 820	691	3 534	1 400	107 608	4 589	1
458	17 685	25 983	4 403	890	1 730	681	3 361	1 315	104 133	4 405	2
-	178	808	181	51	90	10	173	85	3 475	184	3
Berechtigte im Inland											
49 324	252 756	770 449	127 865	21 824	68 866	47 884	118 319	41 807	2 255 357	257 048	4
49 258	252 178	766 199	127 052	21 610	68 596	47 843	117 964	41 612	2 246 360	256 444	5
66	578	4 250	774	214	270	41	355	195	8 959	604	6
Berechtigte im Inland											
49 782	270 618	797 240	132 449	22 765	70 686	48 574	121 853	43 207	2 362 964	261 638	7
49 716	269 863	792 182	131 454	22 500	70 326	48 524	121 325	42 927	2 350 493	260 850	8
66	756	5 058	955	265	359	50	528	280	12 434	788	9
Berechtigte im Ausland											
-	-	18 308	-	643	-	-	1	-	23 497	-	10
-	-	18 308	-	643	-	-	1	-	23 496	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	12
Berechtigten zusammen											
49 782	270 618	815 548	132 449	23 408	70 686	48 574	121 853	43 207	2 386 461	261 638	13
49 716	269 863	810 490	131 454	23 143	70 326	48 524	121 326	42 927	2 373 988	260 850	14
66	756	5 058	955	265	359	50	528	280	12 436	788	15
17 990	56 367	209 286	38 184	5 712	37 463	17 200	33 923	16 279	617 976	109 991	16
17 737	54 684	203 726	37 783	5 646	36 711	16 989	33 157	16 062	603 312	108 307	17
253	1 683	5 560	401	66	753	211	766	217	14 664	1 684	18
31 792	214 251	606 262	94 265	17 697	33 222	31 374	87 930	26 928	1 768 486	151 647	19
17,44	27,54	33,88	23,70	16,32	7,28	11,45	32,26	10,75	26,14	10,70	20
von Leistungen 4)											
4 887	12 540	41 839	7 087	1 498	5 929	2 939	6 564	2 692	129 584	19 697	21
4 887	12 540	41 825	7 087	1 379	5 929	2 939	6 562	2 692	128 845	19 697	22
-	-	14	-	119	-	-	2	-	739	-	23
1 638	6 726	55 204	8 039	1 731	4 652	6 974	3 133	9 176	193 210	25 731	24
1 638	6 726	38 022	8 039	1 561	4 652	6 974	3 133	9 176	166 360	25 731	25
-	-	17 182	-	170	-	-	-	-	26 850	-	26

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden- Württemberg		Bayern		Berlin	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	17 683	0,7	2 082	0,7	3 673	1,2	40	0,0
2	Beihilfen	17 534	0,7	2 079	0,7	3 649	1,2	40	0,0
3	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	795	0,0	45	0,0	131	0,0	-	-
4	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	8 112	0,3	742	0,3	1 311	0,4	-	-
5	sonstige Beihilfen an Beschädigte und Witwen	8 337	0,3	1 264	0,4	2 147	0,7	40	0,0
6	Leistungen an Arbeitgeber	289	0,0	29	0,0	59	0,0	-	-
7	Darlehen	150	0,0	3	0,0	24	0,0	-	-
8	darunter an Beschädigte: zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	130	0,0	-	-	24	0,0	-	-
9	zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz	19	0,0	3	0,0	-	-	-	-
10	Krankenhilfe (§ 26b)	2 445	0,1	611	0,2	428	0,1	103	0,1
11	Beihilfen	2 441	0,1	611	0,2	428	0,1	103	0,1
	an:								
12	Beschädigte	536	0,0	98	0,0	130	0,0	4	0,0
13	Hinterbliebene	1 905	0,1	513	0,2	298	0,1	99	0,1
14	Darlehen	4	0,0	-	-	-	-	-	-
15	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 982 450	75,5	199 294	70,0	206 335	69,5	105 133	88,2
16	Beihilfen	1 977 733	75,4	199 132	69,9	206 156	69,5	105 043	88,2
17	an Beschädigte	161 410	6,1	17 961	6,3	15 316	5,2	1 697	1,4
18	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	15 468	0,6	895	0,3	1 249	0,4	138	0,1
19	für sonstige Hilfe zur Pflege	145 942	5,6	17 066	6,0	14 066	4,7	1 559	1,3
20	an Hinterbliebene	1 816 323	69,2	181 171	63,6	190 840	64,3	103 346	86,7
21	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	72 251	2,8	3 409	1,2	4 345	1,5	11 984	10,1
22	für sonstige Hilfe zur Pflege	1 744 072	66,5	177 762	62,4	186 495	62,8	91 362	76,7
23	Darlehen	4 716	0,2	162	0,1	178	0,1	90	0,1
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	20 571	0,8	723	0,3	1 902	0,6	2 045	1,7
25	Beihilfen	20 549	0,8	723	0,3	1 880	0,6	2 045	1,7
	an:								
26	Beschädigte	7 340	0,3	307	0,1	1 083	0,4	846	0,7
27	Hinterbliebene	13 210	0,5	416	0,1	798	0,3	1 198	1,0
28	Darlehen	22	0,0	-	-	21	0,0	-	-
29	Altenhilfe (§ 26e)	22 831	0,9	1 394	0,5	442	0,1	197	0,2
30	Beihilfen	22 767	0,9	1 370	0,5	432	0,1	197	0,2
	an:								
31	Beschädigte	5 585	0,2	469	0,2	103	0,0	67	0,1
32	Hinterbliebene	17 182	0,7	902	0,3	329	0,1	130	0,1
33	Darlehen	64	0,0	24	0,0	10	0,0	-	-
34	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	9 990	0,4	1 496	0,5	1 165	0,4	136	0,1
35	Beihilfen	9 906	0,4	1 496	0,5	1 165	0,4	136	0,1
36	Darlehen	85	0,0	-	-	-	-	-	-

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern
gesamt

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
177	0,4	37	0,1	214	0,3	1 285	0,6	135	0,3	3 142	1,2	1
177	0,4	37	0,1	210	0,3	1 261	0,6	135	0,3	3 081	1,1	2
-	-	12	0,0	56	0,1	84	0,0	5	0,0	173	0,1	3
103	0,2	22	0,1	23	0,0	330	0,1	49	0,1	2 398	0,9	4
74	0,1	3	0,0	131	0,2	804	0,4	58	0,1	440	0,2	5
-	-	-	-	-	-	43	0,0	24	0,0	70	0,0	6
-	-	-	-	4	0,0	23	0,0	-	-	61	0,0	7
-	-	-	-	4	0,0	7	0,0	-	-	61	0,0	8
-	-	-	-	-	-	16	0,0	-	-	-	-	9
9	0,0	33	0,1	148	0,2	193	0,1	5	0,0	217	0,1	10
9	0,0	33	0,1	148	0,2	193	0,1	5	0,0	217	0,1	11
5	0,0	13	0,0	8	0,0	41	0,0	2	0,0	98	0,0	12
3	0,0	21	0,1	141	0,2	152	0,1	3	0,0	119	0,0	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
34 136	69,1	26 775	86,9	47 820	72,2	143 843	65,3	45 535	91,5	211 095	78,0	15
34 136	69,1	26 698	86,6	47 779	72,2	143 723	65,2	45 535	91,5	211 095	78,0	16
2 250	4,6	1 687	5,5	7 980	12,1	16 086	7,3	3 512	7,1	13 293	4,9	17
370	0,7	219	0,7	770	1,2	1 923	0,9	453	0,9	1 148	0,4	18
1 880	3,8	1 469	4,8	7 210	10,9	14 162	6,4	3 059	6,1	12 145	4,5	19
31 886	64,6	25 011	81,1	39 799	60,1	127 638	57,9	42 023	84,4	197 802	73,1	20
1 627	3,3	917	3,0	4 636	7,0	7 252	3,3	841	1,7	4 337	1,6	21
30 258	61,3	24 094	78,2	35 162	53,1	120 386	54,6	41 182	82,7	193 465	71,5	22
-	-	77	0,2	42	0,1	120	0,1	-	-	-	-	23
1 506	3,0	258	0,8	3 892	5,9	872	0,4	1 191	2,4	521	0,2	24
1 506	3,0	258	0,8	3 892	5,9	872	0,4	1 191	2,4	521	0,2	25
301	0,6	70	0,2	725	1,1	570	0,3	393	0,8	177	0,1	26
1 205	2,4	188	0,6	3 167	4,8	302	0,1	797	1,6	344	0,1	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
74	0,1	322	1,0	219	0,3	1 851	0,8	263	0,5	192	0,1	29
74	0,1	322	1,0	208	0,3	1 851	0,8	257	0,5	192	0,1	30
25	0,1	59	0,2	10	0,0	904	0,4	97	0,2	48	0,0	31
48	0,1	262	0,9	198	0,3	947	0,4	160	0,3	144	0,1	32
-	-	-	-	11	0,0	-	-	6	0,0	-	-	33
-	-	138	0,4	234	0,4	1 000	0,5	29	0,1	1 824	0,7	34
-	-	138	0,4	234	0,4	995	0,5	29	0,1	1 778	0,7	35
-	-	-	-	-	-	5	0,0	-	-	46	0,0	36

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein-Westfalen		Rheinland-Pfalz		Saarland		Sachsen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	3 830	0,5	450	0,3	111	0,5	350	0,5
2	Beihilfen	3 797	0,5	450	0,3	111	0,5	350	0,5
3	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	145	0,0	53	0,0	12	0,1	-	-
4	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	1 922	0,2	149	0,1	65	0,3	98	0,1
5	sonstige Beihilfen an Beschädigte und Witwen	1 677	0,2	238	0,2	35	0,2	252	0,4
6	Leistungen an Arbeitgeber	54	0,0	9	0,0	-	-	-	-
7	Darlehen	33	0,0	-	-	-	-	-	-
8	darunter an Beschädigte: zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	33	0,0	-	-	-	-	-	-
9	zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Krankenhilfe (§ 26b)	420	0,1	107	0,1	8	0,0	18	0,0
11	Beihilfen	420	0,1	106	0,1	8	0,0	18	0,0
	an:								
12	Beschädigte	87	0,0	11	0,0	2	0,0	2	0,0
13	Hinterbliebene	334	0,0	95	0,1	5	0,0	16	0,0
14	Darlehen	-	-	1	0,0	-	-	-	-
15	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	613 030	76,9	104 803	79,1	16 692	73,3	56 246	79,6
16	Beihilfen	609 915	76,5	104 085	78,6	16 692	73,3	56 108	79,4
17	an Beschädigte	55 452	7,0	6 914	5,2	614	2,7	3 853	5,5
18	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	4 799	0,6	669	0,5	88	0,4	319	0,5
19	für sonstige Hilfe zur Pflege	50 654	6,4	6 245	4,7	526	2,3	3 535	5,0
20	an Hinterbliebene	554 463	69,5	97 172	73,4	16 078	70,6	52 255	73,9
21	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	22 680	2,8	3 343	2,5	405	1,8	1 214	1,7
22	für sonstige Hilfe zur Pflege	531 783	66,7	93 828	70,8	15 673	68,8	51 040	72,2
23	Darlehen	3 115	0,4	718	0,5	-	-	138	0,2
24	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	3 508	0,4	569	0,4	167	0,7	1 356	1,9
25	Beihilfen	3 508	0,4	569	0,4	167	0,7	1 356	1,9
	an:								
26	Beschädigte	1 422	0,2	410	0,3	29	0,1	389	0,6
27	Hinterbliebene	2 086	0,3	158	0,1	137	0,6	967	1,4
28	Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Altenhilfe (§ 26e)	16 308	2,0	138	0,1	435	1,9	216	0,3
30	Beihilfen	16 308	2,0	138	0,1	435	1,9	216	0,3
	an:								
31	Beschädigte	3 171	0,4	44	0,0	202	0,9	59	0,1
32	Hinterbliebene	13 137	1,6	94	0,1	233	1,0	158	0,2
33	Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	2 931	0,4	420	0,3	155	0,7	21	0,0
35	Beihilfen	2 904	0,4	420	0,3	155	0,7	21	0,0
36	Darlehen	27	0,0	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern
gesamt

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
56	0,1	1 874	1,5	229	0,5	16 737	0,7	946	0,4	1
56	0,1	1 872	1,5	229	0,5	16 587	0,7	946	0,4	2
1	0,0	80	0,1	-	-	790	0,0	5	0,0	3
4	0,0	882	0,7	14	0,0	7 845	0,3	267	0,1	4
51	0,1	910	0,7	215	0,5	7 688	0,3	649	0,2	5
-	-	-	-	-	-	265	0,0	24	0,0	6
-	-	2	0,0	-	-	150	0,0	-	-	7
-	-	2	0,0	-	-	130	0,0	-	-	8
-	-	-	-	-	-	19	0,0	-	-	9
12	0,0	102	0,1	32	0,1	2 369	0,1	76	0,0	10
12	0,0	98	0,1	32	0,1	2 365	0,1	76	0,0	11
1	0,0	24	0,0	10	0,0	515	0,0	21	0,0	12
11	0,0	74	0,1	22	0,1	1 850	0,1	55	0,0	13
-	-	4	0,0	-	-	4	0,0	-	-	14
39 639	81,6	98 831	81,1	33 243	76,9	1 773 652	75,1	208 798	79,8	15
39 639	81,6	98 754	81,0	33 243	76,9	1 769 073	74,9	208 660	79,8	16
4 599	9,5	6 109	5,0	4 086	9,5	143 110	6,1	18 300	7,0	17
250	0,5	1 723	1,4	454	1,1	13 622	0,6	1 846	0,7	18
4 349	9,0	4 386	3,6	3 631	8,4	129 488	5,5	16 455	6,3	19
35 040	72,1	92 645	76,0	29 157	67,5	1 625 963	68,8	190 360	72,8	20
796	1,6	3 489	2,9	974	2,3	66 798	2,8	5 453	2,1	21
34 243	70,5	89 156	73,2	28 183	65,2	1 559 166	66,0	184 907	70,7	22
-	-	78	0,1	-	-	4 579	0,2	138	0,1	23
544	1,1	1 126	0,9	394	0,9	15 581	0,7	4 990	1,9	24
544	1,1	1 126	0,9	394	0,9	15 559	0,7	4 990	1,9	25
160	0,3	257	0,2	200	0,5	5 896	0,2	1 444	0,6	26
384	0,8	869	0,7	194	0,4	9 663	0,4	3 547	1,4	27
-	-	0	0,0	-	-	22	0,0	-	-	28
178	0,4	448	0,4	156	0,4	21 944	0,9	887	0,3	29
178	0,4	448	0,4	143	0,3	21 899	0,9	868	0,3	30
59	0,1	192	0,2	77	0,2	5 268	0,2	317	0,1	31
119	0,2	256	0,2	66	0,2	16 631	0,7	551	0,2	32
-	-	0	0,0	13	0,0	45	0,0	19	0,0	33
1	0,0	391	0,3	49	0,1	9 891	0,4	100	0,0	34
1	0,0	384	0,3	49	0,1	9 806	0,4	100	0,0	35
-	-	7	0,0	-	-	85	0,0	-	-	36

Deutsch
7 Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1995 an Berechtigte
7.1 Insgesamt /

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden-Württemberg		Bayern		Berlin	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
7.1 Ins									
37	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	213 577	8,1	13 080	4,6	33 198	11,2	6 585	5,5
38	Beihilfen	213 068	8,1	12 999	4,6	33 056	11,1	6 533	5,5
	an:								
39	Beschädigte	26 916	1,0	2 521	0,9	3 752	1,3	528	0,4
40	Hinterbliebene	186 151	7,1	10 478	3,7	29 304	9,9	6 006	5,0
41	Darlehen	510	0,0	81	0,0	142	0,0	52	0,0
42	Erholungshilfe (§ 27b)	65 618	2,5	4 461	1,6	6 926	2,3	820	0,7
43	Beihilfen an Beschädigte	33 345	1,3	1 987	0,7	3 373	1,1	368	0,3
44	Beihilfen an Hinterbliebene	32 273	1,2	2 474	0,9	3 553	1,2	451	0,4
45	Wohnungshilfe (§ 27c)	3 781	0,1	249	0,1	404	0,1	9	0,0
46	Beihilfen	2 995	0,1	200	0,1	223	0,1	9	0,0
47	Darlehen	786	0,0	49	0,0	181	0,1	-	-
48	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	285 658	10,9	61 344	21,5	42 295	14,3	4 064	3,4
49	Beihilfen	278 732	10,6	60 585	21,3	41 741	14,1	4 007	3,4
50	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	49 076	1,9	10 799	3,8	4 145	1,4	297	0,2
51	sonstige Beihilfen an Beschädigte	53 130	2,0	17 480	6,1	8 165	2,8	181	0,2
52	an Hinterbliebene	176 526	6,7	32 306	11,3	29 431	9,9	3 529	3,0
53	Darlehen	6 926	0,3	760	0,3	554	0,2	56	0,0
54	Ausgaben insgesamt ...	2 624 602	100	284 733	100	296 766	100	119 131	100
7.2 Leistungen an Sonder									
55	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	2 031	1,8	286	1,9	477	3,8	12	0,3
56	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	285	0,3	22	0,2	39	0,3	-	-
57	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	1 746	1,6	264	1,8	438	3,5	12	0,3
58	Krankenhilfe (§ 26b) an Beschädigte	177	0,2	5	0,0	45	0,4	4	0,1
59	Hilfe zur Pflege (§ 26c) an Beschädigte	39 534	35,2	3 969	26,6	2 634	20,9	1 697	40,8
60	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d) an Beschädigte	4 869	4,3	240	1,6	890	7,1	846	20,3
61	Altenhilfe (§ 26e) an Beschädigte	2 438	2,2	182	1,2	72	0,6	67	1,6
62	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	3 308	2,9	551	3,7	296	2,3	79	1,9
63	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§27a) an Beschädigte	9 267	8,3	1 078	7,2	1 087	8,6	546	13,1
64	Erholungshilfe (§ 27b) an Beschädigte	12 019	10,7	1 065	7,1	1 543	12,2	368	8,8
65	Wohnungshilfe (§ 27c)	2 548	2,3	160	1,1	376	3,0	9	0,2
66	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) an Beschädigte	36 007	32,1	7 403	49,6	5 185	41,1	535	12,9
67	Zusammen ...	112 197	100	14 940	100	12 604	100	4 164	100

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern
7.2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
gesamt												
11 165	22,6	1 455	4,7	2 768	4,2	16 386	7,4	1 357	2,7	26 946	10,0	37
11 165	22,6	1 450	4,7	2 763	4,2	16 236	7,4	1 350	2,7	26 937	10,0	38
653	1,3	332	1,1	673	1,0	3 016	1,4	142	0,3	3 057	1,1	39
10 512	21,3	1 118	3,6	2 090	3,2	13 221	6,0	1 208	2,4	23 880	8,8	40
-	-	5	0,0	5	0,0	149	0,1	6	0,0	9	0,0	41
237	0,5	362	1,2	318	0,5	12 170	5,5	148	0,3	2 383	0,9	42
199	0,4	194	0,6	216	0,3	6 285	2,9	110	0,2	1 306	0,5	43
38	0,1	168	0,5	102	0,2	5 885	2,7	39	0,1	1 076	0,4	44
113	0,2	-	-	42	0,1	882	0,4	17	0,0	206	0,1	45
113	0,2	-	-	41	0,1	791	0,4	7	0,0	199	0,1	46
-	-	-	-	1	0,0	92	0,0	10	0,0	6	0,0	47
1 974	4,0	1 447	4,7	10 546	15,9	41 898	19,0	1 102	2,2	24 094	8,9	48
1 940	3,9	1 364	4,4	10 468	15,8	40 107	18,2	1 059	2,1	23 460	8,7	49
681	1,4	200	0,6	628	0,9	7 941	3,6	831	1,7	4 317	1,6	50
171	0,3	137	0,4	1 086	1,6	7 438	3,4	202	0,4	2 359	0,9	51
1 088	2,2	1 028	3,3	8 754	13,2	24 728	11,2	26	0,1	16 784	6,2	52
34	0,1	83	0,3	78	0,1	1 791	0,8	43	0,1	634	0,2	53
49 389	100	30 828	100	66 202	100	220 379	100	49 782	100	270 618	100	54
fürsorgeberechtigte												
-	-	12	1,9	55	1,0	212	1,3	24	5,3	205	1,1	55
-	-	12	1,9	17	0,3	57	0,4	-	-	59	0,3	56
-	-	-	-	38	0,7	155	1,0	24	5,3	146	0,8	57
-	-	7	1,1	3	0,1	16	0,1	2	0,4	60	0,3	58
23	10,3	108	17,0	4 281	78,1	2 907	18,1	86	18,7	12 375	69,3	59
7	3,4	39	6,1	284	5,2	453	2,8	96	21,0	62	0,3	60
2	0,8	5	0,7	4	0,1	557	3,5	4	0,8	30	0,2	61
-	-	46	7,2	82	1,5	404	2,5	-	-	628	3,5	62
8	3,8	141	22,2	174	3,2	1 657	10,3	4	0,8	1 168	6,5	63
30	13,4	109	17,2	138	2,5	2 225	13,8	27	5,8	702	3,9	64
20	9,0	-	-	19	0,3	513	3,2	7	1,6	152	0,9	65
131	59,4	169	26,7	441	8,1	7 125	44,3	209	45,6	2 479	13,9	66
221	100	634	100	5 483	100	16 070	100	458	100	17 862	100	67

Deutsch
7 Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge 1995 an Berechtigte
7.1 Insgesamt /

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein-Westfalen		Rheinland-Pfalz		Saarland		Sachsen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
7.1 Ins									
37	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	60 320	7,6	8 436	6,4	2 913	12,8	7 901	11,2
38	Beihilfen	60 298	7,6	8 430	6,4	2 907	12,8	7 890	11,2
	an:								
39	Beschädigte	8 004	1,0	1 164	0,9	387	1,7	799	1,1
40	Hinterbliebene	52 294	6,6	7 266	5,5	2 520	11,1	7 091	10,0
41	Darlehen	22	0,0	6	0,0	7	0,0	11	0,0
42	Erholungshilfe (§ 27b)	32 231	4,0	2 446	1,8	471	2,1	775	1,1
43	Beihilfen an Beschädigte	16 142	2,0	950	0,7	283	1,2	630	0,9
44	Beihilfen an Hinterbliebene	16 089	2,0	1 496	1,1	188	0,8	145	0,2
45	Wohnungshilfe (§ 27c)	667	0,1	356	0,3	126	0,6	232	0,3
46	Beihilfen	492	0,1	303	0,2	63	0,3	192	0,3
47	Darlehen	175	0,0	53	0,0	62	0,3	40	0,1
48	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	63 995	8,0	14 725	11,1	1 688	7,4	3 571	5,1
49	Beihilfen	62 309	7,8	14 507	11,0	1 492	6,6	3 400	4,8
50	an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	10 446	1,3	2 407	1,8	558	2,5	2 873	4,1
51	sonstige Beihilfen an Beschädigte	11 706	1,5	1 168	0,9	289	1,3	398	0,6
52	an Hinterbliebene	40 157	5,0	10 932	8,3	645	2,8	129	0,2
53	Darlehen	1 686	0,2	218	0,2	197	0,9	171	0,2
54	Ausgaben insgesamt	797 240	100	132 449	100	22 765	100	70 686	100
7.2 Leistungen an Sonder									
55	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	384	1,4	77	1,7	-	-	13	0,7
56	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	56	0,2	12	0,3	-	-	-	-
57	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	328	1,2	65	1,4	-	-	13	0,7
58	Krankenhilfe (§ 26b) an Beschädigte	16	0,1	8	0,2	2	0,2	1	0,1
59	Hilfe zur Pflege (§ 26c) an Beschädigte	8 131	30,4	1 081	23,6	53	5,6	399	21,9
60	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§26d) an Beschädigte	1 220	4,6	363	7,9	2	0,2	165	9,1
61	Altenhilfe (§ 26e) an Beschädigte	1 349	5,0	22	0,5	107	11,4	16	0,9
62	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	930	3,5	109	2,4	12	1,2	12	0,7
63	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§27a) an Beschädigte	2 250	8,4	359	7,8	318	33,8	82	4,5
64	Erholungshilfe (§ 27b) an Beschädigte	4 470	16,7	509	11,1	216	23,0	219	12,0
65	Wohnungshilfe (§ 27c)	453	1,7	300	6,6	39	4,2	221	12,1
66	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG) an Beschädigte	7 588	28,3	1 756	38,3	192	20,4	692	38,0
67	Zusammen	26 791	100	4 584	100	941	100	1 820	100

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern
7.2 Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
gesamt										
7 064	14,5	9 367	7,7	4 637	10,7	181 454	7,7	32 123	12,3	37
7 064	14,5	9 352	7,7	4 637	10,7	180 962	7,7	32 106	12,3	38
458	0,9	1 058	0,9	374	0,9	24 491	1,0	2 426	0,9	39
6 606	13,6	8 294	6,8	4 263	9,9	156 471	6,6	29 680	11,3	40
-	-	15	0,0	-	-	493	0,0	17	0,0	41
89	0,2	740	0,6	1 040	2,4	63 329	2,7	2 289	0,9	42
89	0,2	370	0,3	842	1,9	31 475	1,3	1 869	0,7	43
-	-	369	0,3	198	0,5	31 854	1,3	419	0,2	44
28	0,1	250	0,2	200	0,5	3 191	0,1	590	0,2	45
28	0,1	235	0,2	98	0,2	2 557	0,1	438	0,2	46
-	-	15	0,0	102	0,2	634	0,0	152	0,1	47
963	2,0	8 723	7,2	3 228	7,5	274 819	11,6	10 839	4,1	48
913	1,9	8 316	6,8	3 064	7,1	268 356	11,4	10 376	4,0	49
363	0,7	1 697	1,4	893	2,1	43 435	1,8	5 641	2,2	50
550	1,1	1 129	0,9	670	1,6	51 139	2,2	1 992	0,8	51
1	0,0	5 490	4,5	1 500	3,5	173 782	7,4	2 744	1,0	52
50	0,1	406	0,3	165	0,4	6 463	0,3	463	0,2	53
48 574	100	121 853	100	43 207	100	2 362 964	100	261 638	100	54
fürsorgeberechtigte										
7	1,0	60	1,7	207	14,8	1 780	1,7	251	5,5	55
-	-	11	0,3	-	-	285	0,3	-	-	56
7	1,0	49	1,4	207	14,8	1 495	1,4	251	5,5	57
-	-	5	0,1	3	0,2	171	0,2	6	0,1	58
299	43,3	1 130	32,0	362	25,9	38 366	35,7	1 168	25,5	59
11	1,5	150	4,3	41	3,0	4 549	4,2	321	7,0	60
3	0,4	10	0,3	8	0,5	2 406	2,2	32	0,7	61
1	0,2	158	4,5	-	-	3 295	3,1	13	0,3	62
40	5,8	351	9,9	2	0,1	9 131	8,5	136	3,0	63
39	5,6	201	5,7	159	11,4	11 546	10,7	472	10,3	64
19	2,7	146	4,1	113	8,1	2 168	2,0	380	8,3	65
273	39,5	1 323	37,4	505	36,1	34 197	31,8	1 810	39,4	66
691	100	3 534	100	1 400	100	107 608	100	4 589	100	67

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden-Württemberg		Bayern		Berlin	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	15 652	0,6	1 796	0,7	3 196	1,1	28	0,0
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	510	0,0	22	0,0	91	0,0	-	-
3	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	15 142	0,6	1 773	0,7	3 104	1,1	28	0,0
4	Krankenhilfe (§ 26b)	2 268	0,1	606	0,2	383	0,1	99	0,1
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 942 916	77,3	195 325	72,4	203 701	71,7	103 436	90,0
6	Beihilfen	1 938 268	77,1	195 163	72,3	203 523	71,6	103 346	89,9
7	an Beschädigte	121 945	4,9	13 992	5,2	12 682	4,5	-	-
8	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	11 119	0,4	629	0,2	646	0,2	-	-
9	für sonstige Hilfe zur Pflege	114 825	4,6	13 363	5,0	12 037	4,2	-	-
10	an Hinterbliebene	1 816 323	72,3	181 171	67,2	190 840	67,2	103 346	89,9
11	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	72 251	2,9	3 409	1,3	4 345	1,5	11 984	10,4
12	für sonstige Hilfe zur Pflege	1 744 072	69,4	177 762	65,9	186 495	65,6	91 362	79,5
13	Darlehen	4 648	0,2	162	0,1	178	0,1	90	0,1
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	15 702	0,6	483	0,2	1 012	0,4	1 198	1,0
15	Altenhilfe (§ 26e)	20 394	0,8	1 212	0,4	370	0,1	130	0,1
16	Beihilfen	20 363	0,8	1 212	0,4	370	0,1	130	0,1
	an:								
17	Beschädigte	3 182	0,1	310	0,1	41	0,0	-	-
18	Hinterbliebene	17 182	0,7	902	0,3	329	0,1	130	0,1
19	Darlehen	30	0,0	-	-	-	-	-	-
20	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	6 683	0,3	946	0,4	869	0,3	57	0,0
21	Beihilfen	6 617	0,3	946	0,4	869	0,3	57	0,0
22	Darlehen	66	0,0	-	-	-	-	-	-
23	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	204 310	8,1	12 002	4,4	32 111	11,3	6 040	5,3
24	Beihilfen	204 250	8,1	11 985	4,4	32 019	11,3	6 006	5,2
	an:								
25	Beschädigte	17 925	0,7	1 507	0,6	2 714	1,0	-	-
26	Hinterbliebene	186 151	7,4	10 478	3,9	29 304	10,3	6 006	5,2
27	Darlehen	234	0,0	17	0,0	92	0,0	34	0,0
28	Erholungshilfe (§ 27b)	53 599	2,1	3 396	1,3	5 384	1,9	451	0,4
29	Beihilfen an Beschädigte	21 326	0,8	923	0,3	1 830	0,6	-	-
30	Beihilfen an Hinterbliebene	32 273	1,3	2 474	0,9	3 553	1,3	451	0,4
31	Wohnungshilfe (§ 27c)	1 233	0,0	89	0,0	28	0,0	-	-
32	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	249 651	9,9	53 941	20,0	37 110	13,1	3 529	3,1
33	Beihilfen	245 393	9,8	53 561	19,9	36 854	13,0	3 529	3,1
	an:								
34	Beschädigte	68 867	2,7	21 255	7,9	7 423	2,6	-	-
35	Hinterbliebene	176 526	7,0	32 306	12,0	29 431	10,4	3 529	3,1
36	Darlehen	4 258	0,2	380	0,1	256	0,1	-	-
37	Ausgaben insgesamt	2 512 405	100	269 793	100	284 162	100	114 967	100

land

im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern
sonstige Berechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
177	0,4	25	0,1	158	0,3	1 073	0,5	111	0,2	2 937	1,2	1
-	-	0	0,0	38	0,1	27	0,0	5	0,0	114	0,0	2
177	0,4	25	0,1	120	0,2	1 046	0,5	106	0,2	2 822	1,1	3
9	0,0	26	0,1	145	0,2	177	0,1	3	0,0	157	0,1	4
34 113	69,4	26 667	88,3	43 540	71,7	140 936	69,0	45 449	92,1	198 719	78,6	5
34 113	69,4	26 591	88,1	43 498	71,6	140 816	68,9	45 449	92,1	198 719	78,6	6
2 227	4,5	1 580	5,2	3 699	6,1	13 179	6,5	3 426	6,9	918	0,4	7
347	0,7	186	0,6	604	1,0	1 235	0,6	383	0,8	710	0,3	8
1 880	3,8	1 394	4,6	7 095	11,7	11 944	5,8	3 044	6,2	208	0,1	9
31 886	64,9	25 011	82,8	39 799	65,5	127 638	62,5	42 023	85,2	197 802	78,3	10
1 627	3,3	917	3,0	4 636	7,6	7 252	3,5	841	1,7	4 337	1,7	11
30 258	61,5	24 094	79,8	35 162	57,9	120 386	58,9	41 182	83,5	193 465	76,5	12
-	-	77	0,3	42	0,1	120	0,1	-	-	-	-	13
1 499	3,0	219	0,7	3 608	5,9	419	0,2	1 095	2,2	459	0,2	14
72	0,1	317	1,1	214	0,4	1 294	0,6	259	0,5	162	0,1	15
72	0,1	317	1,1	203	0,3	1 294	0,6	253	0,5	162	0,1	16
24	0,0	55	0,2	6	0,0	347	0,2	93	0,2	18	0,0	17
48	0,1	262	0,9	198	0,3	947	0,5	160	0,3	144	0,1	18
-	-	-	-	11	0,0	-	-	6	0,0	-	-	19
-	-	92	0,3	152	0,3	596	0,3	29	0,1	1 196	0,5	20
-	-	92	0,3	152	0,3	591	0,3	29	0,1	1 150	0,5	21
-	-	-	-	-	-	5	0,0	-	-	46	0,0	22
11 156	22,7	1 314	4,4	2 594	4,3	14 728	7,2	1 353	2,7	25 778	10,2	23
11 156	22,7	1 314	4,4	2 763	4,6	14 699	7,2	1 346	2,7	25 771	10,2	24
644	1,3	196	0,6	498	0,8	1 478	0,7	139	0,3	1 891	0,7	25
10 512	21,4	1 118	3,7	2 090	3,4	13 221	6,5	1 208	2,4	23 880	9,4	26
-	-	-	-	5	0,0	30	0,0	6	0,0	6	0,0	27
207	0,4	253	0,8	180	0,3	9 945	4,9	122	0,2	1 680	0,7	28
169	0,3	85	0,3	78	0,1	4 060	2,0	83	0,2	604	0,2	29
38	0,1	168	0,6	102	0,2	5 885	2,9	39	0,1	1 076	0,4	30
93	0,2	-	-	23	0,0	369	0,2	10	0,0	54	0,0	31
1 842	3,7	1 278	4,2	10 105	16,6	34 773	17,0	894	1,8	21 615	8,6	32
1 809	3,7	1 220	4,0	10 062	16,6	33 728	16,5	850	1,7	21 150	8,4	33
721	1,5	192	0,6	1 309	2,2	9 000	4,4	824	1,7	4 366	1,7	34
1 088	2,2	1 028	3,4	8 754	14,4	24 728	12,1	26	0,1	16 784	6,6	35
34	0,1	58	0,2	42	0,1	1 045	0,5	43	0,1	465	0,2	36
49 168	100	30 193	100	60 718	100	204 309	100	49 324	100	252 756	100	37

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein-Westfalen		Rheinland-Pfalz		Saarland		Sachsen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	3 447	0,4	373	0,3	111	0,5	337	0,5
2	Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	89	0,0	41	0,0	12	0,1	-	-
3	sonstige Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	3 358	0,4	332	0,3	100	0,5	337	0,5
4	Krankenhilfe (§ 26b)	404	0,1	99	0,1	6	0,0	17	0,0
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	604 899	78,5	103 723	81,1	16 639	76,2	55 847	81,1
6	Beihilfen	601 852	78,1	103 005	80,6	16 639	76,2	55 709	80,9
7	an Beschädigte	47 390	6,2	5 833	4,6	561	2,6	3 455	5,0
8	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	3 656	0,5	435	0,3	75	0,3	238	0,3
9	für sonstige Hilfe zur Pflege	43 733	5,7	5 398	4,2	486	2,2	3 216	4,7
10	an Hinterbliebene	554 463	72,0	97 172	76,0	16 078	73,7	52 255	75,9
11	für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	22 680	2,9	3 343	2,6	405	1,9	1 214	1,8
12	für sonstige Hilfe zur Pflege	531 783	69,0	93 828	73,4	15 673	71,8	51 040	74,1
13	Darlehen	3 046	0,4	718	0,6	-	-	138	0,2
14	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	2 288	0,3	206	0,2	165	0,8	1 191	1,7
15	Altenhilfe (§ 26e)	14 959	1,9	115	0,1	327	1,5	200	0,3
16	Beihilfen	14 959	1,9	115	0,1	327	1,5	200	0,3
	an:								
17	Beschädigte	1 822	0,2	22	0,0	94	0,4	43	0,1
18	Hinterbliebene	13 137	1,7	94	0,1	233	1,1	158	0,2
19	Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	2 001	0,3	312	0,2	143	0,7	9	0,0
21	Beihilfen	1 986	0,3	312	0,2	143	0,7	9	0,0
22	Darlehen	15	0,0	-	-	-	-	-	-
23	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	58 070	7,5	8 077	6,3	2 595	11,9	7 819	11,4
24	Beihilfen	58 047	7,5	8 074	6,3	2 595	11,9	7 808	11,3
	an:								
25	Beschädigte	5 754	0,7	808	0,6	75	0,3	717	1,0
26	Hinterbliebene	52 294	6,8	7 266	5,7	2 520	11,5	7 091	10,3
27	Darlehen	22	0,0	2	0,0	-	-	11	0,0
28	Erholungshilfe (§ 27b)	27 761	3,6	1 937	1,5	255	1,2	556	0,8
29	Beihilfen an Beschädigte	11 672	1,5	441	0,3	67	0,3	411	0,6
30	Beihilfen an Hinterbliebene	16 089	2,1	1 496	1,2	188	0,9	145	0,2
31	Wohnungshilfe (§ 27c)	214	0,0	56	0,0	86	0,4	12	0,0
32	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	56 407	7,3	12 969	10,1	1 497	6,9	2 879	4,2
33	Beihilfen	55 288	7,2	12 876	10,1	1 337	6,1	2 766	4,0
	an:								
34	Beschädigte	15 131	2,0	1 944	1,5	692	3,2	2 637	3,8
35	Hinterbliebene	40 157	5,2	10 932	8,5	645	3,0	129	0,2
36	Darlehen	1 119	0,1	93	0,1	160	0,7	113	0,2
37	Ausgaben insgesamt	770 449	100	127 865	100	21 824	100	68 866	100

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land
im Inland nach Empfängergruppen, Hilfearten und Ländern
sonstige Berechtigte

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
49	0,1	1 815	1,5	22	0,1	14 957	0,7	695	0,3	1
1	0,0	70	0,1	-	-	505	0,0	5	0,0	2
48	0,1	1 745	1,5	22	0,1	14 453	0,6	690	0,3	3
12	0,0	97	0,1	29	0,1	2 198	0,1	70	0,0	4
39 340	82,2	97 701	82,6	32 881	78,6	1 735 286	76,9	207 629	80,8	5
39 340	82,2	97 624	82,5	32 881	78,6	1 730 776	76,7	207 492	80,7	6
4 300	9,0	4 979	4,2	3 724	8,9	104 813	4,6	17 132	6,7	7
234	0,5	1 385	1,2	357	0,9	9 560	0,4	1 559	0,6	8
4 066	8,5	3 595	3,0	3 367	8,1	99 252	4,4	15 573	6,1	9
35 040	73,2	92 645	78,3	29 157	69,7	1 625 963	72,1	190 360	74,1	10
796	1,7	3 489	2,9	974	2,3	66 798	3,0	5 453	2,1	11
34 243	71,5	89 156	75,4	28 183	67,4	1 559 166	69,1	184 907	71,9	12
-	-	78	0,1	-	-	4 510	0,2	138	0,1	13
533	1,1	976	0,8	352	0,8	11 032	0,5	4 670	1,8	14
175	0,4	438	0,4	148	0,4	19 539	0,9	855	0,3	15
175	0,4	438	0,4	135	0,3	19 527	0,9	836	0,3	16
56	0,1	182	0,2	69	0,2	2 896	0,1	285	0,1	17
119	0,2	256	0,2	66	0,2	16 631	0,7	551	0,2	18
-	-	0	0,0	13	0,0	11	0,0	19	0,0	19
-	-	232	0,2	49	0,1	6 596	0,3	87	0,0	20
-	-	232	0,2	49	0,1	6 530	0,3	87	0,0	21
-	-	-	-	-	-	66	0,0	-	-	22
7 024	14,7	9 016	7,6	4 635	11,1	172 323	7,6	31 987	12,4	23
7 024	14,7	9 008	7,6	4 635	11,1	172 280	7,6	31 970	12,4	24
418	0,9	714	0,6	372	0,9	15 635	0,7	2 290	0,9	25
6 606	13,8	8 294	7,0	4 263	10,2	156 471	6,9	29 680	11,5	26
-	-	8	0,0	-	-	217	0,0	17	0,0	27
50	0,1	539	0,5	881	2,1	51 783	2,3	1 817	0,7	28
50	0,1	170	0,1	683	1,6	19 929	0,9	1 397	0,5	29
-	-	369	0,3	198	0,5	31 854	1,4	419	0,2	30
9	0,0	104	0,1	86	0,2	1 023	0,0	210	0,1	31
691	1,4	7 400	6,3	2 723	6,5	240 622	10,7	9 029	3,5	32
650	1,4	7 140	6,0	2 573	6,2	236 744	10,5	8 649	3,4	33
650	1,4	1 650	1,4	1 073	2,6	62 962	2,8	5 905	2,3	34
1	0,0	5 490	4,6	1 500	3,6	173 782	7,7	2 744	1,1	35
41	0,1	260	0,2	150	0,4	3 878	0,2	380	0,1	36
47 884	100	118 319	100	41 807	100	2 255 357	100	257 048	100	37

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden-Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	1 249	0,8	114	0,6	468	3,0	8	0,1
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	277	0,2	14	0,1	24	0,2	-	-
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	552	0,4	41	0,2	233	1,5	-	-
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	420	0,3	59	0,3	211	1,4	8	0,1
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	58 235	39,2	5 257	28,3	5 703	37,1	3 248	53,3
6	Beihilfen für häusliche Pflege	15 898	10,7	941	5,1	1 275	8,3	1 178	19,3
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	42 337	28,5	4 316	23,2	4 428	28,8	2 070	33,9
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	4 745	3,2	185	1,0	479	3,1	777	12,7
9	Altenhilfe (§ 26e)	9 955	6,7	197	1,1	266	1,7	237	3,9
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	1 070	0,7	135	0,7	199	1,3	19	0,3
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	22 645	15,2	1 866	10,0	3 268	21,3	990	16,2
12	Beihilfen an Beschädigte	3 344	2,3	316	1,7	547	3,6	167	2,7
13	Beihilfen an Hinterbliebene	19 301	13,0	1 550	8,3	2 721	17,7	823	13,5
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	50 643	34,1	10 823	58,3	4 977	32,4	820	13,4
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	38 656	26,0	9 082	48,9	3 534	23,0	400	6,6
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	11 987	8,1	1 741	9,4	1 443	9,4	420	6,9
17	Insgesamt	148 542	100	18 577	100	15 360	100	6 099	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	382	0,2	64	0,2	141	0,9	9	0,2
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	68	0,0	4	0,0	13	0,1	7	0,2
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	314	0,2	60	0,2	128	0,8	2	0,0
21	Krankenhilfe (§ 26b)	3 243	1,7	329	1,0	620	4,0	152	3,6
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	2 484	1,3	719	2,1	470	3,0	125	2,9
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	398	0,2	106	0,3	55	0,4	115	2,7
24	Altenhilfe (§ 26e)	96 982	50,5	25 157	74,1	5 637	36,2	1 356	31,8
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	654	0,3	61	0,2	143	0,9	6	0,1
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	35 613	18,5	4 309	12,7	3 750	24,1	1 359	31,8
27	Beihilfen	35 473	18,5	4 296	12,6	3 701	23,8	1 349	31,6
28	Darlehen	140	0,1	13	0,0	49	0,3	10	0,2
29	Erholungshilfe (§ 27b)	46 669	24,3	2 659	7,8	4 172	26,8	978	22,9
30	Beihilfen an Beschädigte	23 398	12,2	1 102	3,2	1 874	12,0	504	11,8
31	Beihilfen an Hinterbliebene	23 271	12,1	1 557	4,6	2 298	14,8	474	11,1
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	507	0,3	29	0,1	44	0,3	3	0,1
33	Beihilfen	449	0,2	20	0,1	38	0,2	3	0,1
34	Darlehen	58	0,0	9	0,0	6	0,0	-	-
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	5 159	2,7	539	1,6	523	3,4	167	3,9
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2 133	1,1	61	0,2	185	1,2	39	0,9
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	3 026	1,6	478	1,4	338	2,2	128	3,0
38	Insgesamt	192 091	100	33 972	100	15 555	100	4 270	100

*) In den Summen sind Mehrfachzahlungen möglich.

land
Kriegsopferfürsorge 1995 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)
gesamt

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende												
12	0,4	3	0,2	38	1,9	96	0,6	9	0,2	96	0,8	1
-	-	1	0,1	31	1,6	27	0,2	3	0,1	28	0,2	2
5	0,2	1	0,1	1	0,1	26	0,2	3	0,1	60	0,5	3
7	0,2	1	0,1	6	0,3	43	0,3	3	0,1	8	0,1	4
1 544	47,5	609	49,1	403	20,6	4 509	27,8	1 456	29,8	5 283	42,1	5
677	20,8	139	11,2	298	15,2	1 813	11,2	435	8,9	993	7,9	6
867	26,7	470	37,9	105	5,4	2 696	16,6	1 021	20,9	4 290	34,2	7
397	12,2	41	3,3	217	11,1	257	1,6	308	6,3	102	0,8	8
4	0,1	84	6,8	150	7,7	804	5,0	2 155	44,1	33	0,3	9
-	-	22	1,8	16	0,8	106	0,7	3	0,1	145	1,2	10
499	15,4	287	23,1	544	27,8	1 676	10,3	51	1,0	2 519	20,1	11
41	1,3	33	2,7	90	4,6	221	1,4	10	0,2	323	2,6	12
458	14,1	254	20,5	454	23,2	1 455	9,0	41	0,8	2 196	17,5	13
794	24,4	195	15,7	587	30,0	8 772	54,1	905	18,5	4 362	34,8	14
569	17,5	133	10,7	512	26,2	5 507	34,0	781	16,0	3 564	28,4	15
225	6,9	62	5,0	75	3,8	3 265	20,1	124	2,5	798	6,4	16
3 250	100	1 241	100	1 955	100	16 220	100	4 887	100	12 540	100	17
im Laufe des Jahres												
3	0,1	1	0,1	41	3,5	38	0,1	1	0,1	39	0,6	18
3	0,1	1	0,1	6	0,5	10	0,0	-	-	13	0,2	19
-	-	-	-	35	3,0	28	0,1	1	0,1	26	0,4	20
42	1,3	39	5,4	70	6,0	293	0,6	13	0,8	334	5,0	21
2	0,1	13	1,8	57	4,9	74	0,1	-	-	481	7,2	22
2	0,1	-	-	33	2,8	7	0,0	-	-	11	0,2	23
2 825	85,8	43	6,0	63	5,4	33 230	62,5	1 066	65,1	810	12,0	24
-	-	3	0,4	38	3,3	1	0,0	-	-	292	4,3	25
249	7,6	321	44,8	495	42,4	9 149	17,2	435	26,6	2 613	38,8	26
249	7,6	320	44,7	492	42,1	9 115	17,1	434	26,5	2 613	38,8	27
-	-	1	0,1	3	0,3	34	0,1	1	0,1	-	-	28
124	3,8	249	34,8	293	25,1	9 187	17,3	81	4,9	1 734	25,8	29
98	3,0	100	14,0	178	15,2	5 001	9,4	59	3,6	754	11,2	30
26	0,8	149	20,8	115	9,8	4 186	7,9	22	1,3	980	14,6	31
8	0,2	-	-	10	0,9	165	0,3	4	0,2	27	0,4	32
8	0,2	-	-	9	0,8	155	0,3	3	0,2	25	0,4	33
-	-	-	-	1	0,1	10	0,0	1	0,1	2	0,0	34
36	1,1	47	6,6	68	5,8	1 054	2,0	38	2,3	385	5,7	35
12	0,4	10	1,4	21	1,8	282	0,5	13	0,8	142	2,1	36
24	0,7	37	5,2	47	4,0	772	1,5	25	1,5	243	3,6	37
3 291	100	716	100	1 168	100	53 198	100	1 638	100	6 726	100	38

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	204	0,5	92	1,3	8	0,6	10	0,2
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	78	0,2	42	0,6	4	0,3	-	-
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	111	0,3	18	0,3	4	0,3	5	0,1
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	15	0,0	32	0,5	-	-	5	0,1
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	18 568	44,4	3 102	43,8	686	49,7	2 174	36,7
6	Beihilfen für häusliche Pflege	5 386	12,9	683	9,6	114	8,3	433	7,3
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	13 182	31,5	2 419	34,1	572	41,5	1 741	29,4
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	734	1,8	127	1,8	50	3,6	378	6,4
9	Altenhilfe (§ 26e)	5 424	13,0	25	0,4	28	2,0	53	0,9
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	288	0,7	58	0,8	24	1,7	2	0,0
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	7 917	18,9	772	10,9	209	15,2	411	6,9
12	Beihilfen an Beschädigte	1 265	3,0	111	1,6	24	1,7	44	0,7
13	Beihilfen an Hinterbliebene	6 652	15,9	661	9,3	185	13,4	367	6,2
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	8 690	20,8	2 911	41,1	374	27,1	2 901	48,9
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	7 072	16,9	2 146	30,3	362	26,3	2 628	44,3
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 618	3,9	765	10,8	12	0,9	273	4,6
17	Insgesamt	41 825	100	7 087	100	1 379	100	5 929	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	25	0,1	6	0,1	1	0,1	3	0,1
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	8	0,0	2	0,0	1	0,1	-	-
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	17	0,0	4	0,0	-	-	3	0,1
21	Krankenhilfe (§ 26b)	615	1,6	161	2,0	6	0,4	124	2,7
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	239	0,6	174	2,2	9	0,6	25	0,5
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	53	0,1	3	0,0	-	-	10	0,2
24	Altenhilfe (§ 26e)	3 379	8,9	4 505	56,0	629	40,3	3 570	76,7
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	57	0,1	3	0,0	-	-	-	-
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	8 641	22,7	852	10,6	455	29,1	248	5,3
27	Beihilfen	8 627	22,7	848	10,5	454	29,1	245	5,3
28	Darlehen	14	0,0	4	0,0	1	0,1	3	0,1
29	Erholungshilfe (§ 27b)	23 225	61,1	2 150	26,7	364	23,3	466	10,0
30	Beihilfen an Beschädigte	11 768	31,0	872	10,8	182	11,7	345	7,4
31	Beihilfen an Hinterbliebene	11 457	30,1	1 278	15,9	182	11,7	121	2,6
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	56	0,1	37	0,5	24	1,5	30	0,6
33	Beihilfen	49	0,1	34	0,4	18	1,2	26	0,6
34	Darlehen	7	0,0	3	0,0	6	0,4	4	0,1
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	1 732	4,6	148	1,8	73	4,7	176	3,8
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1 099	2,9	68	0,8	28	1,8	102	2,2
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	633	1,7	80	1,0	45	2,9	74	1,6
38	Insgesamt	38 022	100	8 039	100	1 561	100	4 652	100

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land

Kriegsopferfürsorge 1995 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)
gesamt

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende										
3	0,1	79	1,2	9	0,3	1 206	0,9	43	0,2	1
1	0,0	24	0,4	-	-	273	0,2	4	0,0	2
1	0,0	42	0,6	1	0,0	537	0,4	15	0,1	3
1	0,0	13	0,2	8	0,3	396	0,3	24	0,1	4
1 618	55,1	3 001	45,7	1 074	39,9	50 369	39,1	7 866	39,9	5
527	17,9	804	12,3	202	7,5	13 624	10,6	2 274	11,5	6
1 091	37,1	2 197	33,5	872	32,4	36 745	28,5	5 592	28,4	7
255	8,7	308	4,7	130	4,8	3 277	2,5	1 468	7,5	8
40	1,4	455	6,9	-	-	7 703	6,0	2 252	11,4	9
2	0,1	46	0,7	5	0,2	1 058	0,8	12	0,1	10
355	12,1	1 026	15,6	255	9,5	21 074	16,4	1 571	8,0	11
23	0,8	89	1,4	40	1,5	3 186	2,5	158	0,8	12
332	11,3	937	14,3	215	8,0	17 888	13,9	1 413	7,2	13
666	22,7	1 647	25,1	1 219	45,3	44 158	34,3	6 485	32,9	14
302	10,3	1 283	19,6	781	29,0	33 595	26,1	5 061	25,7	15
364	12,4	364	5,5	438	16,3	10 563	8,2	1 424	7,2	16
2 939	100	6 562	100	2 692	100	128 845	100	19 697	100	17
im Laufe des Jahres										
-	-	9	0,3	1	0,0	374	0,2	8	0,0	18
-	-	-	-	-	-	65	0,0	3	0,0	19
-	-	9	0,3	1	0,0	309	0,2	5	0,0	20
116	1,7	188	6,0	141	1,5	2 807	1,7	436	1,7	21
-	-	94	3,0	2	0,0	2 455	1,5	29	0,1	22
-	-	3	0,1	-	-	386	0,2	12	0,0	23
6 185	88,7	907	28,9	7 620	83,0	75 716	45,5	21 266	82,6	24
1	0,0	46	1,5	3	0,0	650	0,4	4	0,0	25
599	8,6	1 173	37,4	965	10,5	33 117	19,9	2 496	9,7	26
599	8,6	1 166	37,2	965	10,5	32 981	19,8	2 492	9,7	27
-	-	7	0,2	-	-	136	0,1	4	0,0	28
40	0,6	551	17,6	396	4,3	45 562	27,4	1 107	4,3	29
40	0,6	226	7,2	295	3,2	22 561	13,6	837	3,3	30
-	-	325	10,4	101	1,1	23 001	13,8	270	1,0	31
3	0,0	48	1,5	19	0,2	443	0,3	64	0,2	32
3	0,0	46	1,5	12	0,1	397	0,2	52	0,2	33
-	-	2	0,1	7	0,1	46	0,0	12	0,0	34
30	0,4	114	3,6	29	0,3	4 850	2,9	309	1,2	35
6	0,1	39	1,2	26	0,3	1 974	1,2	159	0,6	36
24	0,3	75	2,4	3	0,0	2 876	1,7	150	0,6	37
6 974	100	3 133	100	9 176	100	166 360	100	25 731	100	38

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden-Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	181	0,8	28	0,7	41	1,2	6	0,5
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	93	0,4	11	0,3	18	0,5	-	-
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	39	0,2	4	0,1	15	0,4	-	-
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	49	0,2	13	0,3	8	0,2	6	0,5
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	1 804	7,9	115	3,0	257	7,6	123	10,1
6	Beihilfen für häusliche Pflege	1 187	5,2	56	1,5	120	3,6	81	6,7
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	617	2,7	59	1,5	137	4,1	42	3,4
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	1 039	4,5	30	0,8	146	4,3	356	29,2
9	Altenhilfe (§ 26e)	721	3,1	34	0,9	9	0,3	127	10,4
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	385	1,7	46	1,2	64	1,9	16	1,3
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	1 327	5,8	172	4,5	308	9,2	167	13,7
12	Beihilfen an Beschädigte	1 327	5,8	172	4,5	308	9,2	167	13,7
13	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	17 493	76,2	3 428	89,0	2 536	75,5	423	34,7
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	13 380	58,3	3 172	82,3	1 934	57,5	292	24,0
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	4 113	17,9	256	6,6	602	17,9	131	10,8
17	Insgesamt	22 950	100	3 853	100	3 361	100	1 218	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	90	0,4	11	0,3	6	0,2	-	-
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	24	0,1	1	0,0	2	0,1	-	-
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	66	0,3	10	0,3	4	0,1	-	-
21	Krankenhilfe (§ 26b)	238	1,0	16	0,4	42	1,3	5	0,5
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	197	0,8	45	1,1	14	0,4	1	0,1
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	61	0,2	5	0,1	9	0,3	-	-
24	Altenhilfe (§ 26e)	7 001	28,7	2 548	64,7	1 095	32,7	296	29,2
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	162	0,7	7	0,2	29	0,9	2	0,2
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	5 442	22,3	432	11,0	741	22,2	173	17,1
27	Beihilfen	5 385	22,1	426	10,8	730	21,8	167	16,5
28	Darlehen	57	0,2	6	0,2	11	0,3	6	0,6
29	Erholungshilfe (§ 27b)	8 744	35,8	526	13,4	1 122	33,6	504	49,7
30	Beihilfen an Beschädigte	8 744	35,8	526	13,4	1 122	33,6	504	49,7
31	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	302	1,2	16	0,4	36	1,1	3	0,3
33	Beihilfen	270	1,1	10	0,3	34	1,0	3	0,3
34	Darlehen	32	0,1	6	0,2	2	0,1	-	-
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	2 173	8,9	333	8,5	250	7,5	30	3,0
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	681	2,8	25	0,6	91	2,7	2	0,2
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 492	6,1	308	7,8	159	4,8	28	2,8
38	Insgesamt	24 410	100	3 939	100	3 344	100	1 014	100

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

land
Kriegsopferfürsorge 1995 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)
fürsorgeberechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende												
1	0,8	-	-	1	0,3	28	0,7	1	0,6	15	0,9	1
-	-	-	-	1	0,3	22	0,5	-	-	6	0,4	2
-	-	-	-	-	-	2	0,0	-	-	8	0,5	3
1	0,8	-	-	-	-	4	0,1	1	0,6	1	0,1	4
15	11,5	13	11,6	6	1,8	510	12,3	12	7,7	80	4,8	5
15	11,5	8	7,1	6	1,8	474	11,5	11	7,1	27	1,6	6
-	-	5	4,5	-	-	36	0,9	1	0,6	53	3,2	7
7	5,3	3	2,7	18	5,4	125	3,0	19	12,3	7	0,4	8
-	-	1	0,9	4	1,2	176	4,3	-	-	8	0,5	9
-	-	3	2,7	5	1,5	45	1,1	1	0,6	56	3,3	10
-	-	13	11,6	27	8,1	103	2,5	-	-	98	5,8	11
-	-	13	11,6	27	8,1	103	2,5	-	-	98	5,8	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
108	82,4	79	70,5	273	81,7	3 145	76,1	122	78,7	1 418	84,3	14
60	45,8	59	52,7	227	68,0	1 764	42,7	82	52,9	1 168	69,4	15
48	36,6	20	17,9	46	13,8	1 381	33,4	40	25,8	250	14,9	16
131	100	112	100	334	100	4 132	100	155	100	1 682	100	17
im Laufe des Jahres												
-	-	1	0,9	27	2,6	17	0,3	-	-	18	1,5	18
-	-	1	0,9	4	0,4	4	0,1	-	-	9	0,7	19
-	-	-	-	23	2,3	13	0,2	-	-	9	0,7	20
-	-	2	1,9	69	6,8	39	0,7	1	0,9	18	1,5	21
-	-	1	0,9	57	5,6	13	0,2	-	-	44	3,7	22
-	-	-	-	32	3,1	1	0,0	-	-	3	0,2	23
141	87,6	42	38,9	63	6,2	905	16,7	73	67,0	276	23,0	24
-	-	3	2,8	38	3,7	-	-	-	-	34	2,8	25
6	3,7	23	21,3	486	47,6	1 797	33,2	2	1,8	323	26,9	26
6	3,7	22	20,4	484	47,4	1 771	32,7	2	1,8	323	26,9	27
-	-	1	0,9	2	0,2	26	0,5	-	-	-	-	28
8	5,0	29	26,9	177	17,3	1 843	34,1	11	10,1	325	27,0	29
8	5,0	29	26,9	177	17,3	1 843	34,1	11	10,1	325	27,0	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
3	1,9	-	-	9	0,9	109	2,0	3	2,8	20	1,7	32
3	1,9	-	-	8	0,8	103	1,9	3	2,8	18	1,5	33
-	-	-	-	1	0,1	6	0,1	-	-	2	0,2	34
3	1,9	7	6,5	64	6,3	687	12,7	19	17,4	141	11,7	35
2	1,2	3	2,8	19	1,9	138	2,6	-	-	48	4,0	36
1	0,6	4	3,7	45	4,4	549	10,1	19	17,4	93	7,7	37
161	100	108	100	1 022	100	5 411	100	109	100	1 202	100	38

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein- Westfalen		Rheinland- Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	34	0,7	14	0,9	-	-	-	-
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	27	0,6	6	0,4	-	-	-	-
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	6	0,1	3	0,2	-	-	-	-
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	1	0,0	5	0,3	-	-	-	-
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	429	9,3	118	8,0	11	7,7	35	5,9
6	Beihilfen für häusliche Pflege	227	4,9	87	5,9	9	6,3	25	4,2
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	202	4,4	31	2,1	2	1,4	10	1,7
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	175	3,8	62	4,2	1	0,7	49	8,2
9	Altenhilfe (§ 26e)	320	6,9	8	0,5	22	15,5	-	-
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	103	2,2	19	1,3	2	1,4	1	0,2
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	328	7,1	55	3,7	8	5,6	3	0,5
12	Beihilfen an Beschädigte	328	7,1	55	3,7	8	5,6	3	0,5
13	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	3 236	70,0	1 200	81,3	98	69,0	509	85,3
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2 494	53,9	1 017	68,9	91	64,1	417	69,8
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebens- lagen	742	16,0	183	12,4	7	4,9	92	15,4
17	Insgesamt	4 625	100	1 476	100	142	100	597	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	3	0,1	3	0,2	-	-	1	0,2
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	2	0,0	1	0,1	-	-	-	-
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	1	0,0	2	0,1	-	-	1	0,2
21	Krankenhilfe (§ 26b)	17	0,4	11	0,8	1	0,3	1	0,2
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	18	0,4	2	0,1	-	-	-	-
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	9	0,2	-	-	-	-	-	-
24	Altenhilfe (§ 26e)	1	0,0	520	36,2	-	-	267	50,6
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	34	0,7	-	-	-	-	-	-
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	805	17,4	338	23,5	187	56,5	52	9,8
27	Beihilfen	805	17,4	336	23,4	186	56,2	52	9,8
28	Darlehen	-	-	2	0,1	1	0,3	-	-
29	Erholungshilfe (§ 27b)	3 315	71,6	436	30,3	130	39,3	133	25,2
30	Beihilfen an Beschädigte	3 315	71,6	436	30,3	130	39,3	133	25,2
31	Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	11	0,2	34	2,4	5	1,5	25	4,7
33	Beihilfen	8	0,2	31	2,2	4	1,2	22	4,2
34	Darlehen	3	0,1	3	0,2	1	0,3	3	0,6
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	420	9,1	93	6,5	8	2,4	49	9,3
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	277	6,0	35	2,4	5	1,5	14	2,7
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebens- lagen	143	3,1	58	4,0	3	0,9	35	6,6
38	Insgesamt	4 633	100	1 437	100	331	100	528	100

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land
Kriegsopferfürsorge 1995 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)
fürsorgeberechtigte

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende										
1	0,4	4	0,7	7	2,4	171	0,8	10	0,7	1
-	-	2	0,3	-	-	93	0,4	-	-	2
-	-	1	0,2	-	-	39	0,2	-	-	3
1	0,4	1	0,2	7	2,4	39	0,2	10	0,7	4
16	7,0	43	7,0	21	7,3	1 705	7,9	99	7,1	5
8	3,5	20	3,3	13	4,5	1 115	5,2	72	5,1	6
8	3,5	23	3,7	8	2,8	590	2,7	27	1,9	7
3	1,3	27	4,4	11	3,8	950	4,4	89	6,4	8
2	0,9	10	1,6	-	-	719	3,3	2	0,1	9
-	-	24	3,9	-	-	383	1,8	2	0,1	10
1	0,4	30	4,9	14	4,9	1 309	6,1	18	1,3	11
1	0,4	30	4,9	14	4,9	1 309	6,1	18	1,3	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
207	90,0	477	77,6	234	81,5	16 313	75,7	1 180	84,3	14
46	20,0	405	65,9	152	53,0	12 623	58,6	757	54,1	15
161	70,0	72	11,7	82	28,6	3 690	17,1	423	30,2	16
230	100	615	100	287	100	21 550	100	1 400	100	17
im Laufe des Jahres										
-	-	2	0,6	1	0,2	88	0,4	2	0,1	18
-	-	-	-	-	-	24	0,1	-	-	19
-	-	2	0,6	1	0,2	64	0,3	2	0,1	20
-	-	9	2,6	7	1,1	229	1,0	9	0,6	21
-	-	2	0,6	-	-	197	0,9	-	-	22
-	-	2	0,6	-	-	61	0,3	-	-	23
101	62,3	96	27,8	577	86,9	5 842	25,6	1 159	71,4	24
1	0,6	14	4,1	-	-	161	0,7	1	0,1	25
32	19,8	37	10,7	8	1,2	5 342	23,4	100	6,2	26
32	19,8	35	10,1	8	1,2	5 285	23,2	100	6,2	27
-	-	2	0,6	-	-	57	0,3	-	-	28
13	8,0	116	33,6	56	8,4	8 523	37,4	221	13,6	29
13	8,0	116	33,6	56	8,4	8 523	37,4	221	13,6	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
2	1,2	19	5,5	7	1,1	262	1,1	40	2,5	32
2	1,2	18	5,2	3	0,5	237	1,0	33	2,0	33
-	-	1	0,3	4	0,6	25	0,1	7	0,4	34
13	8,0	48	13,9	8	1,2	2 081	9,1	92	5,7	35
5	3,1	12	3,5	5	0,8	655	2,9	26	1,6	36
8	4,9	36	10,4	3	0,5	1 426	6,3	66	4,1	37
162	100	345	100	664	100	22 786	100	1 624	100	38

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Deutschland		Baden- Württemberg		Bayern		Berlin	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	1 068	0,9	86	0,1	427	3,6	2	0,0
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	184	0,1	3	0,0	6	0,1	-	-
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	513	0,4	37	0,0	218	1,8	-	-
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	371	0,3	46	0,0	203	1,7	2	0,0
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	56 431	44,9	5 142	4,1	5 446	45,4	3 125	64,0
6	Beihilfen für häusliche Pflege	14 711	11,7	885	0,7	1 155	9,6	1 097	22,5
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	41 720	33,2	4 257	3,4	4 291	35,8	2 028	41,5
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	3 706	3,0	155	0,1	333	2,8	421	8,6
9	Altenhilfe (§ 26e)	9 234	7,4	163	0,1	257	2,1	110	2,3
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	685	0,5	89	0,1	135	1,1	3	0,1
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	21 318	17,0	1 694	1,3	2 960	24,7	823	16,9
12	Beihilfen an Beschädigte	2 017	1,6	144	0,1	239	2,0	-	-
13	Beihilfen an Hinterbliebene	19 301	15,4	1 550	1,2	2 721	22,7	823	16,9
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	33 150	26,4	7 395	5,9	2 441	20,3	397	8,1
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	25 276	20,1	5 910	4,7	1 600	13,3	108	2,2
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	7 874	6,3	1 485	1,2	841	7,0	289	5,9
17	Insgesamt	125 592	100	14 724	12	11 999	100	4 881	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	292	0,2	53	0,0	135	1,1	9	0,3
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	44	0,0	3	0,0	11	0,1	7	0,2
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	248	0,1	50	0,0	124	1,0	2	0,1
21	Krankenhilfe (§ 26b)	3 005	1,8	313	0,2	578	4,7	147	4,5
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	2 287	1,4	674	0,4	456	3,7	124	3,8
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	337	0,2	101	0,1	46	0,4	115	3,5
24	Altenhilfe (§ 26e)	89 981	53,7	22 609	13,5	4 542	37,2	1 060	32,6
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	492	0,3	54	0,0	114	0,9	4	0,1
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	30 171	18,0	3 877	2,3	3 009	24,6	1 186	36,4
27	Beihilfen	30 088	17,9	3 870	2,3	2 971	24,3	1 182	36,3
28	Darlehen	83	0,0	7	0,0	38	0,3	4	0,1
29	Erholungshilfe (§ 27b)	37 925	22,6	2 133	1,3	3 050	25,0	474	14,6
30	Beihilfen an Beschädigte	14 654	8,7	576	0,3	752	6,2	-	-
31	Beihilfen an Hinterbliebene	23 271	13,9	1 557	0,9	2 298	18,8	474	14,6
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	205	0,1	13	0,0	8	0,1	-	-
33	Beihilfen	179	0,1	10	0,0	4	0,0	-	-
34	Darlehen	26	0,0	3	0,0	4	0,0	-	-
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	2 986	1,8	206	0,1	273	2,2	137	4,2
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	1 452	0,9	36	0,0	94	0,8	37	1,1
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 534	0,9	170	0,1	179	1,5	100	3,1
38	Insgesamt	167 681	100	30 033	18	12 211	100	3 256	100

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

land

Kriegsopferfürsorge 1995 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)

sonstige Berechtigte

Brandenburg		Bremen		Hamburg		Hessen		Mecklen- burg- Vorpommern		Nieder- sachsen		Lfd. Nr.
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende												
11	0,4	3	0,3	37	2,3	68	0,6	8	0,2	81	0,7	1
-	-	1	0,1	30	1,9	5	0,0	3	0,1	22	0,2	2
5	0,2	1	0,1	1	0,1	24	0,2	3	0,1	52	0,5	3
6	0,2	1	0,1	6	0,4	39	0,3	2	0,0	7	0,1	4
1 529	49,0	596	52,8	397	24,5	3 999	33,1	1 444	30,5	5 203	47,9	5
662	21,2	131	11,6	292	18,0	1 339	11,1	424	9,0	966	8,9	6
867	27,8	465	41,2	105	6,5	2 660	22,0	1 020	21,6	4 237	39,0	7
390	12,5	38	3,4	199	12,3	132	1,1	289	6,1	95	0,9	8
4	0,1	83	7,4	146	9,0	628	5,2	2 155	45,5	25	0,2	9
-	-	19	1,7	11	0,7	61	0,5	2	0,0	89	0,8	10
499	16,0	274	24,3	517	31,9	1 573	13,0	51	1,1	2 421	22,3	11
41	1,3	20	1,8	63	3,9	118	1,0	10	0,2	225	2,1	12
458	14,7	254	22,5	454	28,0	1 455	12,0	41	0,9	2 196	20,2	13
686	22,0	116	10,3	314	19,4	5 627	46,6	783	16,5	2 944	27,1	14
509	16,3	74	6,6	285	17,6	3 743	31,0	699	14,8	2 396	22,1	15
177	5,7	42	3,7	29	1,8	1 884	15,6	84	1,8	548	5,0	16
3 119	100	1 129	100	1 621	100	12 088	100	4 732	100	10 858	100	17
im Laufe des Jahres												
3	0,1	-	-	14	9,6	21	0,0	1	0,1	21	0,4	18
3	0,1	-	-	2	1,4	6	0,0	-	-	4	0,1	19
-	-	-	-	12	8,2	15	0,0	1	0,1	17	0,3	20
42	1,3	37	6,1	1	0,7	254	0,5	12	0,8	316	5,7	21
2	0,1	12	2,0	-	-	61	0,1	-	-	437	7,9	22
2	0,1	-	-	1	0,7	6	0,0	-	-	8	0,1	23
2 684	85,8	1	0,2	-	-	32 325	67,6	993	64,9	534	9,7	24
-	-	-	-	-	-	1	0,0	-	-	258	4,7	25
243	7,8	298	49,0	9	6,2	7 352	15,4	433	28,3	2 290	41,5	26
243	7,8	298	49,0	8	5,5	7 344	15,4	432	28,3	2 290	41,5	27
-	-	-	-	1	0,7	8	0,0	1	0,1	-	-	28
116	3,7	220	36,2	116	79,5	7 344	15,4	70	4,6	1 409	25,5	29
90	2,9	71	11,7	1	0,7	3 158	6,6	48	3,1	429	7,8	30
26	0,8	149	24,5	115	78,8	4 186	8,8	22	1,4	980	17,7	31
5	0,2	-	-	1	0,7	56	0,1	1	0,1	7	0,1	32
5	0,2	-	-	1	0,7	52	0,1	-	-	7	0,1	33
-	-	-	-	-	-	4	0,0	1	0,1	-	-	34
33	1,1	40	6,6	4	2,7	367	0,8	19	1,2	244	4,4	35
10	0,3	7	1,2	2	1,4	144	0,3	13	0,9	94	1,7	36
23	0,7	33	5,4	2	1,4	223	0,5	6	0,4	150	2,7	37
3 130	100	608	100	146	100	47 787	100	1 529	100	5 524	100	38

Lfd. Nr.	Hilfeart nach dem BVG	Nordrhein-Westfalen		Rheinland-Pfalz		Saarland		Sachsen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Empfänger laufender									
1	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 u. 26a)	170	0,5	78	1,4	8	0,6	10	0,2
2	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	51	0,1	36	0,6	4	0,3	-	-
3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte	105	0,3	15	0,3	4	0,3	5	0,1
4	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	14	0,0	27	0,5	-	-	5	0,1
5	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	18 139	48,8	2 984	53,2	675	54,6	2 139	40,1
6	Beihilfen für häusliche Pflege	5 159	13,9	596	10,6	105	8,5	408	7,7
7	Beihilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	12 980	34,9	2 388	42,6	570	46,1	1 731	32,5
8	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	559	1,5	65	1,2	49	4,0	329	6,2
9	Altenhilfe (§ 26e)	5 104	13,7	17	0,3	6	0,5	53	1,0
10	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	185	0,5	39	0,7	22	1,8	1	0,0
11	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	7 589	20,4	717	12,8	201	16,2	408	7,7
12	Beihilfen an Beschädigte	937	2,5	56	1,0	16	1,3	41	0,8
13	Beihilfen an Hinterbliebene	6 652	17,9	661	11,8	185	15,0	367	6,9
14	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	5 454	14,7	1 711	30,5	276	22,3	2 392	44,9
15	Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	4 578	12,3	1 129	20,1	271	21,9	2 211	41,5
16	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	876	2,4	582	10,4	5	0,4	181	3,4
17	Insgesamt	37 200	100	5 611	100	1 237	100	5 332	100
Einmalige Leistungen									
18	Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	22	0,1	3	0,0	1	0,1	2	0,0
19	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	6	0,0	1	0,0	1	0,1	-	-
20	andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	16	0,0	2	0,0	-	-	2	0,0
21	Krankenhilfe (§ 26b)	598	1,8	150	2,3	5	0,4	123	3,0
22	Hilfe zur Pflege (§ 26c)	221	0,7	172	2,6	9	0,7	25	0,6
23	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	44	0,1	3	0,0	-	-	10	0,2
24	Altenhilfe (§ 26e)	3 378	10,1	3 985	60,4	629	51,1	3 303	80,1
25	Erziehungsbeihilfe (§ 27)	23	0,1	3	0,0	-	-	-	-
26	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)	7 836	23,5	514	7,8	268	21,8	196	4,8
27	Beihilfen	7 822	23,4	512	7,8	268	21,8	193	4,7
28	Darlehen	14	0,0	2	0,0	-	-	3	0,1
29	Erholungshilfe (§ 27b)	19 910	59,6	1 714	26,0	234	19,0	333	8,1
30	Beihilfen an Beschädigte	8 453	25,3	436	6,6	52	4,2	212	5,1
31	Beihilfen an Hinterbliebene	11 457	34,3	1 278	19,4	182	14,8	121	2,9
32	Wohnungshilfe (§ 27c)	45	0,1	3	0,0	19	1,5	5	0,1
33	Beihilfen	41	0,1	3	0,0	14	1,1	4	0,1
34	Darlehen	4	0,0	-	-	5	0,4	1	0,0
35	Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)	1 312	3,9	55	0,8	65	5,3	127	3,1
36	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kraftfahrzeugs	822	2,5	33	0,5	23	1,9	88	2,1
37	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	490	1,5	22	0,3	42	3,4	39	0,9
38	Insgesamt	33 389	100	6 602	100	1 230	100	4 124	100

*) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

1) Einschl. Berlin-Ost.

2) Ohne Berlin-Ost.

land
Kriegsopferfürsorge 1995 an Berechtigte im Inland nach Hilfearten und Ländern *)
sonstige Berechtigte

Sachsen- Anhalt		Schleswig- Holstein		Thüringen		Nachrichtlich				Lfd. Nr.
						früheres Bundesgebiet 1)		neue Länder 2)		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Leistungen am Jahresende										
2	0,1	75	1,3	2	0,1	1 035	1,0	33	0,2	1
1	0,0	22	0,4	-	-	180	0,2	4	0,0	2
1	0,0	41	0,7	1	0,0	498	0,5	15	0,1	3
-	-	12	0,2	1	0,0	357	0,3	14	0,1	4
1 602	59,1	2 958	49,7	1 053	43,8	48 664	45,4	7 767	42,4	5
519	19,2	784	13,2	189	7,9	12 509	11,7	2 202	12,0	6
1 083	40,0	2 174	36,6	864	35,9	36 155	33,7	5 565	30,4	7
252	9,3	281	4,7	119	4,9	2 327	2,2	1 379	7,5	8
38	1,4	445	7,5	-	-	6 984	6,5	2 250	12,3	9
2	0,1	22	0,4	5	0,2	675	0,6	10	0,1	10
354	13,1	996	16,7	241	10,0	19 765	18,4	1 553	8,5	11
22	0,8	59	1,0	26	1,1	1 877	1,7	140	0,8	12
332	12,3	937	15,8	215	8,9	17 888	16,7	1 413	7,7	13
459	16,9	1 170	19,7	985	41,0	27 845	26,0	5 305	29,0	14
256	9,4	878	14,8	629	26,2	20 972	19,5	4 304	23,5	15
203	7,5	292	4,9	356	14,8	6 873	6,4	1 001	5,5	16
2 709	100	5 947	100	2 405	100	107 295	100	18 297	100	17
im Laufe des Jahres										
-	-	7	0,3	-	-	286	0,2	6	0,0	18
-	-	-	-	-	-	41	0,0	3	0,0	19
-	-	7	0,3	-	-	245	0,2	3	0,0	20
116	1,7	179	6,4	134	1,6	2 578	1,8	427	1,8	21
-	-	92	3,3	2	0,0	2 258	1,6	29	0,1	22
-	-	1	0,0	-	-	325	0,2	12	0,0	23
6 084	89,3	811	29,1	7 043	82,7	69 874	48,7	20 107	83,4	24
-	-	32	1,1	3	0,0	489	0,3	3	0,0	25
567	8,3	1 136	40,7	957	11,2	27 775	19,3	2 396	9,9	26
567	8,3	1 131	40,6	957	11,2	27 696	19,3	2 392	9,9	27
-	-	5	0,2	-	-	79	0,1	4	0,0	28
27	0,4	435	15,6	340	4,0	37 039	25,8	886	3,7	29
27	0,4	110	3,9	239	2,8	14 038	9,8	616	2,6	30
-	-	325	11,7	101	1,2	23 001	16,0	270	1,1	31
1	0,0	29	1,0	12	0,1	181	0,1	24	0,1	32
1	0,0	28	1,0	9	0,1	160	0,1	19	0,1	33
-	-	1	0,0	3	0,0	21	0,0	5	0,0	34
17	0,2	66	2,4	21	0,2	2 769	1,9	217	0,9	35
1	0,0	27	1,0	21	0,2	1 319	0,9	133	0,6	36
16	0,2	39	1,4	-	-	1 450	1,0	84	0,3	37
6 812	100	2 788	100	8 512	100	143 574	100	24 107	100	38

Deutschland

9 Leistungen nach dem Gesetz über Entschädigungen für Opfer von Gewalttaten 1995 nach Ländern

Land	Brutto- aus- gaben	Einnahmen und Erstattungen	Reine Aus- gaben	Empfänger von	
				laufenden Leistungen	einmaligen Leistungen
			DM	Anzahl	
Deutschland	8 575 032	1 005 299	7 569 733	440	301
Baden-Württemberg	1 736 716	272 647	1 464 069	49	16
Bayern	1 165 664	48 406	1 117 258	148	66
Berlin	290 576	2 770	287 806	19	20
Brandenburg	-	-	-	-	-
Bremen	25 691	-	25 691	1	-
Hamburg	360 655	9 199	351 456	32	44
Hessen	898 320	116 056	782 264	46	28
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-
Niedersachsen	713 370	103 887	609 483	16	3
Nordrhein-Westfalen	2 890 499	409 551	2 480 948	99	116
Rheinland-Pfalz	135 782	3 773	132 009	18	2
Saarland	31 003	-	31 003	2	1
Sachsen	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	99 849	-	99 849	2	-
Schleswig-Holstein	226 907	39 010	187 897	8	5
Thüringen	-	-	-	-	-
Nachrichtlich :					
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost ...	8 475 183	1 005 299	7 469 884	438	301
Neue Länder ohne Berlin-Ost ...	99 849	-	99 849	2	-

Statistik der Kriegsofferfürsorge im Haushaltsjahr 19 __

Rechtsgrundlagen und Hilfsmerkmale siehe Erläuterungen, die Bestandteil des Erhebungsvordrucks sind.

Name und Telefonnummer einer für eventuelle
Rückfragen zur Verfügung stehenden Person

(freiwillige Angaben)

Die Richtigkeit der statistischen Angaben wird
bestätigt

PLZ, Ort, Datum

Name der Behörde

(Unterschrift der Behördenleitung)

An

in

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferversorgung 1) 2)

A. Ausgaben für Leistungen an Empfänger der Kriegsopferversorgung

Art der Ausgaben	Code	Leistungen an Empfänger					insgesamt (Sp. 3 + 5)
		innerhalb				außerhalb	
		des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
		nach dem BVG 3)	nach § 80 SVG 4)	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter an Sonder- fürsorgeberechtigte gem. § 27 a BVG	nach § 64 b BVG 5)	
DM							
		1	2	3	4	5	6
1. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26 a)							
1.1.1	Beihilfen an Beschädigte und Witwen (§ 26 Abs. 1 bis 4, 7) ohne Kfz-Behilfen, Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe	01					
1.1.2	Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KFörsV)	02					
1.1.3	Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte (§ 26 Abs. 3 Nr. 1)	03					
1.1.4	Leistungen an Arbeitgeber (§ 2 Abs. 3 KFörsV)	04					
1.1	Beihilfen zusammen	05					
1.2	Darlehen	06					
1.2.1	darunter: Darlehen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KFörsV)	07					
1.2.2	Darlehen an Beschädigte zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz (§ 26 Abs. 4 i.V. mit § 11 KFörsV)	08					
	(1) insgesamt	09					
2. Krankenhilfe (§ 26 b)							
2.1.1	Beihilfen an Beschädigte	10					
2.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	11					
2.1	Beihilfen zusammen	12					
2.2	Darlehen	13					
	(2) insgesamt	14					
3. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)							
3.1.1	Beihilfen an Beschädigte	15					
3.1.1.1	davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	16					
3.1.1.2	Für sonstige Hilfe zur Pflege	17					
3.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	18					
3.1.2.1	davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	19					
3.1.2.2	Für sonstige Hilfe zur Pflege	20					
3.1	Beihilfen zusammen	21					
3.2	Darlehen	22					
	(3) insgesamt	23					
4. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)							
4.1.1	Beihilfen an Beschädigte	24					
4.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	25					
4.1	Beihilfen zusammen	26					
4.2	Darlehen	27					
	(4) insgesamt	28					
5. Altenhilfe (§ 26 e)							
5.1.1	Beihilfen an Beschädigte	29					
5.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	30					
5.1	Beihilfen zusammen	31					
5.2	Darlehen	32					
	(5) insgesamt	33					
6. Erziehungsbeihilfe (§ 27)							
6.1	Beihilfen	34					
6.2	Darlehen	35					
	(6) insgesamt	36					
7. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)							
7.1.1	Beihilfen an Beschädigte	37					
7.1.2	Beihilfen an Hinterbliebene	38					
7.1	Beihilfen zusammen	39					
7.2	Darlehen	40					
	(7) insgesamt	41					
8. Erholungshilfe (§ 27 b)							
8.1	Beihilfen an Beschädigte	42					
8.2	Beihilfen an Hinterbliebene	43					
	(8) insgesamt	44					
9. Wohnungshilfe (§ 27 c)							
9.1	Beihilfen	45					
9.2	Darlehen	46					
	(9) insgesamt	47					

Teil I. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofopferfürsorge 1) 2)

A. Ausgaben für Leistungen an Empfänger der Kriegsofopferfürsorge

Art der Ausgaben	Code	Leistungen an Empfänger					insgesamt (Sp. 3 + 5)
		innerhalb			außerhalb		
		des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
		nach dem BVG 3)	nach § 80 SVG 4)	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter an Sonder- fürsorgeberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG 5)	
DM							
		1	2	3	4	5	6
10. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)							
10.1.1 Beihilfen an Beschädigte ohne Kfz-Behilfen	48						
10.1.2 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFursV)	49						
10.1.3 Beihilfen an Hinterbliebene	50						
10.1 Beihilfen zusammen	51						
10.2 Darlehen	52						
(10) insgesamt	53						
11. Ausgaben insgesamt (Nr. 1. bis 10.)							
11.1 Beihilfen (1.1.1, 2.1, 3.1, 4.1, 5.1, 6.1, 7.1, 8., 9.1, 10.1)	54						
11.2 Darlehen (1.2, 2.2, 3.2, 4.2, 5.2, 6.2, 7.2, 9.2, 10.2)	55						
(11) insgesamt	56						

B. Einnahmen aufgrund von Leistungen an Empfänger der Kriegsofopferfürsorge

Art der Einnahmen	Code	Insgesamt DM
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27 g, 27 h und 81 a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25 c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagererstattung (§ 109 SGB X) u. a.	57	
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27a, 27c und 27 d)	58	
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27a, 27c und 27 d)	59	
4. Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds	60	
5. Einnahmen insgesamt (Nr. 1 bis 4)	61	

- 1) Etwas über die Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfen für Angehörige von Kriegsopfern (UBG), §§ 4 und 5 Haftungs-Hilfegesetz (HHG), § 80 Sozialversicherungsgesetz (SVG) und § 47 Zivilhilfegesetz (ZdG).
- 2) Außerdem wurden _____ DM Bruttoausgaben für Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) erbracht, deren Einnahmen und Entzaltungen in Höhe von _____ DM gegenüberstehen.
- 3) Etwas über die entsprechenden Leistungen nach dem UBG und dem HHG.
- 4) Etwas über die entsprechenden Leistungen nach dem ZdG.
- 5) Etwas über die entsprechenden Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

Teil II: Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1) 2)

Art der Leistung nach dem BVG	Code	Innerhalb				Außerhalb	Insgesamt (Sp. 3 + 5)
		des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
		nach dem BVG 3)	nach § 80 SVG 4)	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter an Sonder- fürsorgeberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG 5)	
1	2	3	4	5	6		

A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26 a)						
1.1 Behilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KFörsV)	01					
1.2 Übergangsgeld und Unterhaltsbeihilfe an Beschädigte (§ 26 Abs. 3 Nr. 1)	02					
1.3 Andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	03					
Hilfe zur Pflege (§ 26c)						
2.1 Behilfen für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	04					
2.2 Behilfen für sonstige Hilfe zur Pflege	05					
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	06					
Altenhilfe (§ 26e)	07					
Erziehungsbeihilfe (§ 27)	08					
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)						
6.1 Behilfen an Beschädigte	09					
6.2 Behilfen an Hinterbliebene	10					
Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)						
7.1 Behilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFörsV)	11					
7.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	12					

Teil II: Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1) 2)

Art der Leistung nach dem BVG	Code	Innerhalb				Außerhalb	Insgesamt (Sp. 3 + 5)
		des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
		nach dem BVG 3)	nach § 80 SVG 4)	zusammen (Sp. 1 + 2)	darunter an Sonder- fürsorgeberechtigte gem. § 27 e BVG	nach § 64 b BVG 5)	
1	2	3	4	5	6		

B. Empfänger einmaliger Leistungen ⁶⁾ im Laufe des Berichtsjahres ⁷⁾

8. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)						
8.1 Behilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 10 Abs. 2 KFörsV)	13					
8.2 Andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	14					
9. Krankenhilfe (§ 26 b)	15					
10. Hilfe zur Pflege (§ 26 c)	16					
11. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26 d)	17					
12. Altenhilfe (§ 26 e)	18					
13. Erziehungsbeihilfe (§ 27)	19					
14. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27 a)						
14.1 Behilfen	20					
14.2 Darlehen	21					
15. Erholungshilfe (§ 27 b)						
15.1 Behilfen an Beschädigte	22					
15.2 Behilfen an Hinterbliebene	23					
16. Wohnungshilfe (§ 27 c)						
16.1 Behilfen	24					
16.2 Darlehen	25					
17. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27 d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)						
17.1 Behilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFörsV)	26					
17.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	27					

1) Ermessenbereich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefallenen (UBG), §§ 4 und 5 Hilfspflichtgesetz (HilfG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG)
 2) Außerdem Empfänger laufender Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (DEG)
 3) Ermessenbereich der Empfänger (Fälle) entsprechende Leistungen nach dem UBG und dem HilfG
 4) Ermessenbereich der Empfänger (Fälle) entsprechende Leistungen nach dem ZDG
 5) Ermessenbereich der Empfänger (Fälle) entsprechende Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes
 6) Einmalige Leistungen umfassen sowohl Behilfen als auch Darlehen und werden, sofern sie nicht gesondert ausgewiesen werden, als Hilfen bezeichnet
 7) Außerdem einmalige Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (DEG)

Informationsblatt

als Bestandteil des Erhebungsvordrucks der Statistik der Kriegsoferfürsorge

A: Allgemeines

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung. Zweck der Kriegsoferfürsorgetatistik ist es, Feststellungen über den Umfang der Leistungen der Kriegsoferfürsorge sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger zu treffen.

Bund und Länder benötigen für Planung, Weiterentwicklung und Ausgestaltung des Kriegsoferfürsorge-rechts einwandfreie statistische Angaben.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsoferfürsorge vom 15. Januar 1963 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Juni 1993 (BGBl. I S. 944), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsoferfürsorge.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Abs. 1 des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsoferfürsorge in Verbindung mit §§ 15, 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG. Hiernach sind die für die Durchführung der Kriegsoferfürsorge sachlich zuständigen Stellen auskunftspflichtig.

Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheimgehalten.

Hilfsmerkmale; Trennen und Löschen

Name und Anschrift der auskunftspflichtigen Stelle, Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie die Unterschrift der Behördenleitung sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden, sobald die Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf Schlüssigkeit und Vollständigkeit abgeschlossen ist, vom Erhebungsvordruck getrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Abschluß der nächsten Erhebung vernichtet.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

In der jährlichen Statistik der Kriegsoferfürsorge (Formblatt KOF) werden erfaßt:

- a) die Ausgaben der Kriegsoferfürsorge für Berechtigte innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gem. §§ 26 bis 27 d Bundesversorgungsgesetz (BVG) und der Verordnung zur Kriegsoferfürsorge (KFürsV) einschließlich der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG) in der jeweils geltenden Fassung,
- b) die Ausgaben der Kriegsoferfürsorge für Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gem. § 64 b BVG einschließlich der Ausgaben aufgrund von entsprechenden Leistungen nach den unter a) genannten Gesetzen,
- c) die Ausgaben für die den Leistungen der Kriegsoferfürsorge gem. §§ 26 bis 27 d und 64 b BVG entsprechenden Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG); sie werden global in einer Fußnote ausgewiesen,
- d) die Einnahmen gem. §§ 25 c Abs. 1 und 2, 27 g, 27 h und 81 a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 Sozialgesetzbuch X (SGB), § 292 Abs. 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u.ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsoferfürsorge nach a), b) und c) sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen gem. §§ 26, 26 b bis 26 e, 27, 27 a, 27 c und 27 d BVG einschließlich der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen gem. § 64 b BVG und nach den unter a),

b) und c) genannten Gesetzen; die Einnahmen aus Leistungen an Berechtigte innerhalb und außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes werden zusammengefaßt nachgewiesen und die Einnahmen nach dem OEG in einer Fußnote global ausgewiesen,

- e) Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds,
- f) die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres,
- g) die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres; die entsprechenden Angaben nach dem OEG werden für f) und g) jeweils in einer Fußnote nachgewiesen.

Nicht erfaßt werden in der jährlichen Statistik der Kriegsoferfürsorge:

- a) persönliche Hilfen,
- b) Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsoferfürsorge zuständigen Stellen untereinander,
- c) der Zuschußbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsoferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsoferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen,
- d) die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsoferfürsorge, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind,
- e) die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsoferversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197),
- f) die Auszahlungen nach dem Fünften Teil des Wohngeldgesetzes (pauschaliertes Wohngeld).

Meldung zur Statistik

Die Erhebungsvordrucke sind nach Ende des Berichtsjahres vollständig auszufüllen und bis spätestens 1. Februar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres an das Statistische Landesamt weiterzuleiten.

Dabei soll die Meldung nach Möglichkeit in der Weise erfolgen, daß aus ihr die Ausgaben/Einnahmen getrennt nach sachlicher Zuständigkeit der örtlichen Träger einerseits und der überörtlichen Träger andererseits ersichtlich sind.

B: Erläuterungen im einzelnen

Teil I des Formblattes KOF:

Ausgaben und Einnahmen

Ausgaben und Einnahmen sind in voller Höhe (100 %) nachzuweisen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden bleiben unberücksichtigt.

Die hier ausgewiesenen Beträge dürfen nicht in den Nachweisungen zur Sozialhilfe enthalten sein. Laufende und einmalige Beihilfen sind zusammen nachzuweisen.

Ausgaben für Weihnachtsbeihilfen sind jeweils bei der Hilfeart nachzuweisen, in deren Rahmen sie gewährt werden (Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, Erziehungsbeihilfe, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt oder Hilfe in besonderen Lebenslagen in Einrichtungen).

Der Teil der Ausgaben für ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, der den Trägern der Kriegsoferfürsorge im Zusammenhang mit dem pauschalierten Wohngeld vom Land erstattet wird, ist nicht als Ausgabe zu melden. Entsprechend sind auch diese Erstattungsbeiträge nicht als Einnahmen zu erfassen.

Zu Nr. 3 (Hilfe zur Pflege):

Beihilfen für "häusliche Pflege" sind alle Leistungen der Hilfe zur Pflege nach § 26 c Abs. 4 bis 6 BVG, ab 1.4.1995 nach den Abs. 7 - 9. Zur "sonstigen Hilfe zur Pflege" gehören die Leistungen bei Pflege in Einrichtungen.

Zu Nr. 10.1.2

Hier sind auch die Ausgaben, für die die Voraussetzungen sowohl nach § 28 Abs. 1 Nr. 2 KFürsV als auch nach § 10 Abs. 2 KFürsV in einer Person vorliegen, nachzuweisen.

Bei Darlehen, deren Auszahlung sich über mehrere Jahre erstreckt, sind die im jeweiligen Haushaltsjahr gezahlten Beträge anzugeben.

Teil II des Formblattes KOF:

Empfänger bzw. Fälle von Leistungen

Da in der Kriegsoferfürsorge - anders als in der Sozialhilfe - nur die Beschädigten oder Hinterbliebenen Anspruchsberechtigte sind, sind - mit Ausnahme der Erziehungsbeihilfe für mehrere Kinder eines Beschädigten (siehe Erläuterungen unter A. zu Nr. 5) und der Erholungshilfe für den Ehegatten eines Beschädigten (s. Erläuterungen unter B. zu Nr. 15.1) - nur die diesen Personen gewährten Leistungen als Fall zu zählen. Ist z.B. die Leistung, die ein Beschädigter erhält, auch für

Familienmitglieder bestimmt, so ist sie als ein Fall (für den Beschädigten) zu zählen.

Hinterbliebene erhalten keine Hilfen für Familienmitglieder. Insoweit sind eine der Kriegerwitwe gewährte Hilfe und eine Hilfe derselben Hilfeart für die bei der Kriegerwitwe (Mutter) wohnende Waise als **zwei Fälle** zu zählen. Ebenso zählen Leistungen an ein Elternpaar als **zwei Fälle**

A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres:

Laufende Leistungen sind die als regelmäßig vorgesehenen Beihilfen - unabhängig von der tatsächlichen Leistungsdauer. So ist z.B. auch die zunächst als regelmäßig vorgesehene, aber bereits nach einem Monat wieder eingestellte Beihilfe eine laufende Leistung. Darlehensempfänger gelten jedoch stets als Empfänger einmaliger Leistungen.

Als Zahl der Empfänger ist - für jede der in Teil II Abschnitt A. unter den Nrn. 1.1 bis 7.2 aufgeführten Hilfearten - die Zahl der Personen anzugeben, die am Ende des Berichtsjahres diese Leistungen erhielten. Personen, die mehrere Leistungen verschiedener Hilfearten erhielten, sind bei jeder dieser Hilfearten zu zählen.

Zu Nr. 1.3 (Andere Hilfen zur beruflichen Rehabilitation):

Bei den u.a. hierunter fallenden Leistungen an Arbeitgeber ist die Zahl der Beschädigten anzugeben, für die diese Hilfen gewährt wurden.

Zu Nr. 5 (Erziehungsbeihilfe):

Erhält ein Beschädigter Erziehungsbeihilfe für mehrere Kinder, so ist jedes dieser Kinder als Empfänger gesondert zu zählen.

B. Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres:

Als einmalige Leistungen gelten alle nicht als regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen.

Weihnachtsbeihilfen, die im Zusammenhang mit laufenden Leistungen gewährt werden, sind **nicht** als einmalige Leistungen zu melden. Die übrigen Weihnachtsbeihilfen sind als einmalige Leistungen der ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt zu erfassen.

Die Gewährung eines Darlehens gilt stets als einmalige Leistung. Erstrecken sich die Darlehenszahlungen über mehrere Jahre, so ist für jedes Berichtsjahr **ein Fall** zu zählen. Einmalige Leistungen, die innerhalb derselben Hilfeart teils als Beihilfe, teils als Darlehen gewährt werden, gelten als **zwei Fälle** und sind jeweils gesondert zu zählen.

Für jede der in Teil II Abschnitt B. unter den Nrn. 8.1 bis 17.2 aufgeführten Hilfearten ist eine als einmalige Leistung gewährte Hilfe als **ein Fall** zu erfassen.

Erhält ein Anspruchsberechtigter während des Berichtsjahres mehrere Leistungen derselben Hilfeart, so sind diese nach Möglichkeit als **ein Fall** zu zählen (z.B. ein Beschädigter erhält erst eine einmalige Hilfe zur Beschaffung eines Kraftfahrzeuges, sodann zum Unterstellen eines Kraftfahrzeuges: Diese beiden Leistungen sind - unter Nr. 8.1 - als ein Fall zu zählen).

Zu Nr. 15.1 (Beihilfen an Beschädigte):

Erhält ein Beschädigter Erholungshilfe für seinen Ehegatten, so ist die Leistung als gesonderter Fall zu erfassen.

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in *jährlichen* Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u.a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die *Jahresberichte* bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweise Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u.a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfänger laufender Hilfen zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung und nach der Art weiterer Einkünfte aufgegliedert.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

In *jährlicher* Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die Ergebnisse der Wohngeldstatistik werden wegen der unterschiedlichen wohngeldrechtlichen Vorschriften für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder und Berlin-Ost ab dem Berichtsjahr 1991 *jährlich* wie folgt veröffentlicht:

4: Wohngeld im früheren Bundesgebiet

4.S.1: Wohngeld in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Die Veröffentlichungen enthalten jeweils Angaben zum spitz berechneten und pauschalierten Wohngeld und liefern detaillierte Daten über die Anzahl und Struktur der Wohngeldempfänger sowie deren Wohnkosten, Wohnverhältnisse und Wohngeldansprüche.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1: Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle *zwei Jahre* – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d.h. bei denen ein Grad der Behinderung um 50 und mehr Prozent festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2: Rehabilitationsmaßnahmen

Der *Jahresbericht* enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u.a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u.a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1.1: Institutionelle Beratung, Einzelbetreuung und sozialpädagogische Familienhilfe

Der *jährliche* Bericht enthält Angaben über die jungen Menschen, bei denen eine Erziehungsberatung abgeschlossen wurde, die durch einen Betreuungshelfer oder Erziehungsbeistand unterstützt werden und die an Maßnahmen der sozialen Gruppenarbeit teilnehmen sowie über die Familien, denen sozialpädagogische Familienhilfe gewährt wird. Darüber hinaus werden Informationen über die Hilfestellung selbst, z.B. über den Anlaß und die Dauer, bereitgestellt.

6.1.2: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses

Mit dieser Veröffentlichung werden *jährlich* Strukturdaten über die neu begonnenen und abgeschlossenen Hilfen zur Erziehung außerhalb des Eltern-

hauses, nämlich Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege, Heimerziehung und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, sowie über den betroffenen Personenkreis zur Verfügung gestellt. Sie enthält auch fortgeschrittene Bestandsdaten zum Jahresende.

6.1.3 Adaptionen und sonstige Hilfen

Neben detaillierten Angaben zu den Adaptionen und Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung werden in dieser Reihe auch die *jährlichen* Ergebnisse über die Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Vaterschaftsfeststellungen, die Sorgerechtsmaßnahmen und die Pflegeerlaubnis nachgewiesen.

6.1.4: Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses am 1.1.1991

Alle *fünf Jahre*, zuletzt am 1.1.1991, wird eine Bestandserhebung über die Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses durchgeführt, deren Ergebnisse in dieser Reihe dargestellt werden. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.1.2 weitgehend überein.

6.2 Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in *vierjährigen* Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugenderholung, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u.a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer, die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle *vier Jahre* über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

6.4: Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe

Diese *jährliche* Veröffentlichung enthält ab 1992 die Ausgaben der öffentlichen Jugendhilfeträger für Maßnahmen und Einrichtungen sowie die korrespondierenden Einnahmen. Der Nachweis erfolgt nach Hilfe- bzw. Einrichtungsarten sowie nach Einnahme- und Ausgabenarten, z.B. Gebühren, Entgelte, Kostenbeiträge, Personalausgaben, Leistungen an Berechtigte, Investitionen und Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe.

6.S.1: Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

In diesem Sonderheft sind die Ergebnisse über die Einrichtungen der Jugendhilfe und deren Personal in den neuen Ländern und Berlin-Ost dargestellt. Sie ergänzen die Daten der Erhebung 1990 im früheren Bundesgebiet. Die Berichtsinhalte stimmen mit denen der Reihe 6.3 weitgehend überein.

Reihe S: Sonderbeiträge:

In *unregelmäßiger* Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S.6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik würden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S.7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

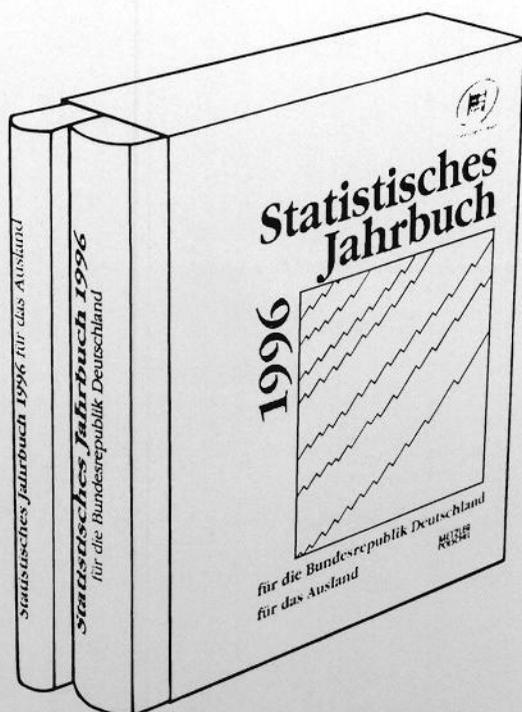
Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL; Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.



Zum Wirtschaftsstandort Deutschland – Informationen aus 1. Hand



Statistisches Bundesamt



Ob in Buchform oder auf CD-ROM, das Statistische Jahrbuch ist ein kompetenter und zuverlässiger Partner für alle, die sich über das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben in Deutschland informieren wollen. Daneben sind Strukturdaten über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union und Vergleichszahlen von Japan und den Vereinigten Staaten hilfreich für die Standortbestimmung Deutschlands. Detailliertes und vergleichendes Zahlenmaterial über fast alle Länder der Erde gewährt Einblick in die jeweiligen ökonomischen, ökologischen und bevölkerungspolitischen Verhältnisse.

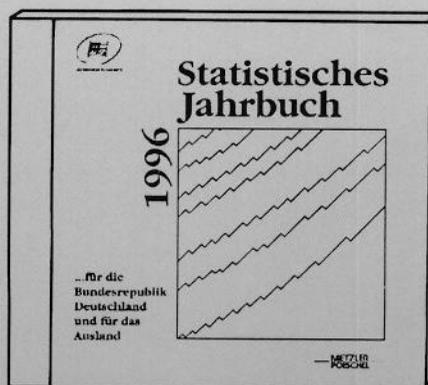
Statistisches Jahrbuch 1996

- für die Bundesrepublik Deutschland und für das Ausland

Beide Bände in einem Schuber
zum Vorzugspreis: DM 158,-;
ISBN 3-8246-0541-4

Als Einzelbände:

- für die Bundesrepublik Deutschland
756 S., DM 128,-; ISBN 3-8246-0540-6
- für das Ausland
399 S., DM 57,-; ISBN 3-8246-0542-2



- auf CD-ROM: DM 200,-;
ISBN 3-8246-0543-0

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel,
Verlagsauslieferung H. Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen,
Telefon (0 70 71) 93 53 50, Telefax (0 70 71) 3 36 53.

**METZLER
POESCHEL**